

CE-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG FÜR MASCHINEN

(RICHTLINIE 98/37/CE)

Der Hersteller: FAAC S.p.A.

Anschrift: Via Benini, 1
40069 - Zola Predosa
BOLOGNA-ITALIEN

erklärt, daß: die Automation Modell 950 BM,

- hergestellt wurde, um in eine Maschine eingebaut oder mit anderen Maschinen zu einer Maschine zusammengebaut zu werden, gemäß der Richtlinien 98/37/EG;
- den wesentlichen Sicherheitsanforderungen der folgenden weiteren Richtlinien EWG entspricht:

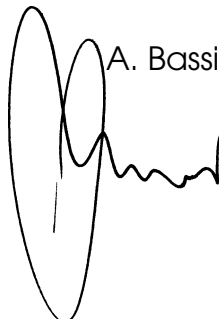
73/23/EWG und nachfolgende Änderung 93/68/EWG,
89/336/EWG und nachfolgende Änderung 92/31/EWG und 93/68/EWG

und erklärt darüber hinaus, dass die Inbetriebnahme der Maschine bis zu dem Zeitpunkt nicht gestattet ist, bis die Maschine, in die sie eingebaut wird, oder als deren Bestandteil sie bestimmt ist, identifiziert wurde und deren Übereinstimmung mit den Vorgaben der Richtlinie 98/37/EG erklärt wird.

Bologna, den 01. Januar 2003

Der Geschäftsführer

A. Bassi



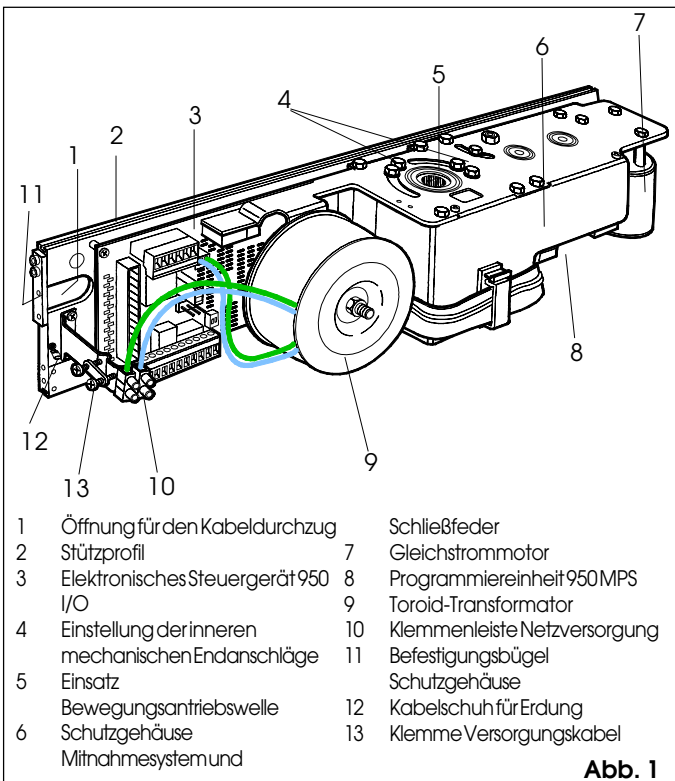
FAAC 950 BM

Bei der Automation 950 BM für Flügeltore handelt es sich um eine elektromechanische Vorrichtung in kompakter Bauweise, die die Öffnung der Tür über einen Antriebsarm ermöglicht. Der Schließvorgang der Tür erfolgt durch ein Federsystem. Der Antrieb kann sowohl am Sturz als auch an der Türkonstruktion montiert werden.

Im Schutzgehäuse aus ABS befindet sich ebenfalls das elektronische Steuergerät, mit dem die Betriebsweise des Systems programmiert und gesteuert werden kann.

Bei Stromausfall besteht die Möglichkeit, die Tür durch Drücken (oder Ziehen) von Hand zu öffnen.

1. BESCHREIBUNG UND TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN



Tab. 1 : Technische Daten Antrieb 950 BM

Versorgungsspannung	230 Vac (+6 -10%) - 50 (60) Hz
Leistungsaufnahme	100 W
Stromverbrauch	0,5 A
Elektromotor	24 Vdc mit Encoder
Abmessungen	530x105x160 mm (Länge x Höhe x Tiefe)
Gewicht	10 Kg
Temperatur am Aufstellungsort	- 20 + 55 °C
Schutzart	IP 23 (nur für Einsatz in Innenräumen)
Max. Abmessungen und Gewicht Flügel	siehe Tab.3 (Kapitel 1.1)
Einsatzhäufigkeit	Dauerbetrieb
Betrieb bei Stromausfall	Manuelle Öffnung durch Drücken/Ziehen
Ausbildung der Antriebsarme	<ul style="list-style-type: none"> • Schub-Gelenkarm (Ausführung für Gewändetiefe 0 ÷ 250 mm) • Arm mit Gleitschuh (Armlänge 430 mm) • Arm mit Gleitschuh (Armlänge 330 mm)
Quetschschutzeinrichtung	Standardausstattung
Öffnungswinkel	siehe Tab. 5-6
Öffnungsgeschwindigkeit	4 ÷ 10 s (einstellbar)
Schließgeschwindigkeit	4 ÷ 10 s (einstellbar)

Tab. 2: Technische Daten elektronische Karte 950I/O und elektronische Karte 950 MPS

Versorgungsspannung	230 Vac (+6 -10%) - 50 (60 Hz)
Zubehörversorgung	24 Vdc / 500mA max
Elektroschlossversorgung (N.O./N.C.)	24 Vdc / 500mA max
Standard-Betriebsfunktionen (Wahlschalter)	offen / Automatikbetrieb /Handbetrieb (Nacht)
Einstellbare Betriebsfunktionen (Trimmer)	Öffnungsgeschwindigkeit - Schließgeschwindigkeit Pausenzeit
Anwählbare Funktionen (Mikroschalter)	Schließschlag - Initialisierungsverfahren Standard/Gleitschuh Push and Go - Wahlschalter Betriebsfunktionen (Pos.„2“) Betriebsfunktion Sicherheitsvorrichtung STOPP - Port RS232
Klemmenleisten-Ausgänge	Alarmanzeige bei Betriebsstörungen - Elektroschlossversorgung (N.O./N.C.) - Zubehörversorgung 24 Vdc - Statusanzeige der Tür Umschaltrelais, gesteuert von Card Reader - Signal „zweiflügeliges Tor“ - Signal „Schleuse“
Klemmenleisten-Eingänge	interne / externe Steuerungen - Notsteuerung - Schlüsselsteuerung - Steuerung Card Reader - Brandschutzsteuerung Sicherheitsvorrichtung STOPP - Sicherheitsvorrichtung SCHLIESSEN
Schnellstecker	KP-CONTROLLER (Extrazubehör) - Anschluss Karten Minidec, Decoder oder RP - Anschluss Wahlschalter Betriebsfunktionen

1.1. EINSATZGRENZEN

Wichtig: Für die sachgemäße Anwendung der Automation FAAC 950 BM darf die Tür das in Tab. 3 angegebene Gewicht im Verhältnis zur Länge nicht überschreiten.

Die Höchstlänge des Flügels beträgt 1400 mm.

Die Höchstwerte des Gewichts hängen jeweils vom eingesetzten Antriebsarm ab.

Jedem Antriebsarm entspricht außerdem ein unterschiedlicher Höchstwert der Gewändetiefe (Tab. 4). Wird der jeweilige Höchstwert überschritten, kann das System nicht ordnungsgemäß installiert werden.

Tab. 3: Einsatzgrenzen der Automation 950 BM

Länge des Flügels (mm)	Höchstgewicht Flügel (kg)	Höchstgewicht Flügel (kg)	Höchstgewicht Flügel (kg)
	Schub-Gelenkarm	Gleitarm L=330mm	Gleitarm L=430mm
700	367	286	-
750	320	249	-
800	281	219	-
850	249	-	194
900	222	-	173
950	199	-	155
1000	180	-	140
1050	163	-	127
1100	149	-	116
1150	136	-	106
1200	125	-	97
1250	115	-	90
1300	107	-	83
1350	99	-	77
1400	92	-	71

Tab. 4: Maximale Gewändetiefe

mm	Schub-Gelenkarm	Gleitarm L=330	Gleitarm L=430
		0 - 250	0 - 160

1.2 MAXIMALER ÖFFNUNGSWINKEL DER TÜR

Je nach Befestigungsart und unter Einhaltung der in den Übersichten A, B, C oder D aufgeführten Montagemaße werden je nach Stärke des Sturzes unterschiedliche Öffnungswinkel der Tür erreicht. In den Tabellen 5 und 6 sind die Höchstwerte der Öffnungswinkel angegeben, die mit den verschiedenen Ausführungen erreicht werden können.

Tab.5: Maximaler Öffnungswinkel mit Schub-Gelenkarm

Installationsart	Gewändetiefe (mm)	Maximaler Öffnungswinkel
Antrieb auf Sturz	0	100°
Antrieb auf Sturz	125	110°
Antrieb auf Sturz	250	125°
Antrieb auf Tür	0	100°

Tab.6: Maximaler Öffnungswinkel der Tür mit Gleitarm

Installationsart	Gewändetiefe (mm)	Maximaler Öffnungswinkel
Antrieb auf Sturz Arm L=430 mm	0	90°
Antrieb auf Sturz Arm L=430 mm	160	105°
Antrieb auf Sturz Arm L=330 mm	0	90°
Antrieb auf Sturz Arm L=330 mm	160	90°

2. ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE (Abb. 2 a Standardanlage)

- ① Antrieb 950 BM
- ② Mikrowellen-Radar / passiver Infrarotsensor
- ③ Schlüsselschalter für Außenbereich T20 E (Steuerung SCHLÜSSEL)
- ④ Taste Notschließung/Notöffnung
- ⑤ Programmierereinheit KP-CONTROLLER (Extrazubehör)
- ⑥ Verriegelungs-Schlüsselschalter KP-CONTROLLER (Extrazubehör)
- ⑦ Elektroschloss 24Vdc
- ⑧ Abzweigdose

Wenn der Antrieb auf der Tür montiert wird, sind die elektrischen Anschlüsse unter Zuhilfenahme einer Abzweigdose und entsprechender handelsüblicher Rohre/Verbindungen vorzunehmen (Abb. 2b).

- Anmerkungen:**
- 1) Die Stromkabel sind in entsprechend geeigneten Rohren und/oder Schläuchen zu verlegen.
 - 2) Die Verbindungskabel der Niederspannungszubehörteile sind stets von den Stromkabeln mit 230V-Versorgung zu trennen. Um Störungen zu vermeiden, sind stets getrennte Kabelmäntel zu verwenden.

3. INSTALLATION

3.1. ÜBERPRÜFUNGEN VOR DER INSTALLATION

Für den einwandfreien Betrieb der Automation muss die bestehende Tür folgenden Anforderungen entsprechen:

- Länge und Gewicht gemäß den Angaben in der Tabelle 3 (Kapitel 1.1)
- maximale Gewändetiefe gemäß den Angaben in Tabelle 4
- robuste und steife Flügelkonstruktion
- perfekter Zustand der vorhandenen Scharniere
- reibungslose und regelmäßige Bewegung des Flügels während des gesamten Laufs
- „Neutrale“ Position der Tür im gesamten Laufbereich. Bei Bewegungen in Öffnungs- oder Schließstellung die Ausrichtung der Scharniere prüfen.
- Mechanische Endanschläge müssen vorhanden sein.

3.2. BEFESTIGUNG DES ANTRIEBS

- 1) Je nach Befestigungsposition des Antriebs (auf dem Sturz

oder auf der Tür) und der Art des einzusetzenden Arms (Schubarm oder Gleitarm) wird auf die entsprechende Montageübersicht verwiesen, wobei die erforderlichen Bohrungen für die Befestigung des Antriebs und des Zugarms vorzunehmen sind.

Hinweis: Die beiden zentralen Befestigungsöffnungen des Antriebs sind außermittig angeordnet (siehe Montageübersichten), wodurch der Antrieb mit dem ordnungsgemäßen Drehsinn des Mechanismus montiert werden kann:

Übersicht A: STURZEINBAU (SCHUB-GELENKARM): Öffnung nach außen

Übersicht B: TÜREINBAU (SCHUB-GELENKARM): Öffnung nach innen

Übersicht C: STURZEINBAU (GLEITARM LÄNGE 330 mm): Öffnung nach innen

Übersicht D: STURZEINBAU (GLEITARM LÄNGE 430 mm): Öffnung nach innen

- 2) Die Befestigungsbügel des Schutzgehäuses gemäß den Angaben in Abb. 3 je nach Einbauart montieren. Die Schrauben (Abb. 3, Bez. 1) festziehen und die Schrauben (Abb. 3, Bez. 2) einsetzen, ohne vollständig festzuziehen.
- 3) Den Antrieb mit Hilfe der sechs Schrauben M6 und der Unterlegscheiben (mitgeliefert) befestigen.

Achtung:

- Die Konstruktion des Sturzes/der Tür, an dem/der der Antrieb befestigt werden soll, darf keine erheblichen Verformungen aufweisen.
- Der Antrieb muss parallel zum Boden befestigt werden.

Hinweis: Bei Einsatz des Gleitarms ist der Antriebsarm vor der Befestigung des Antriebs am Sturz (siehe Kapitel 3.3.2) einzubauen.

3.3. EINBAU DER ANTRIEBSARME

3.3.1. EINBAU DES SCHUB-GELENKARMS (Abb. 5)

- 1) Die Tür schließen.
- 2) Die Arme (1) und (2) durch Abschrauben der Sperrschraube (3) gemäß Abb. 5 entkuppeln.
- 3) Den Arm (1) über dem Einsatz des Antriebsarms mit Hilfe der Standardwelle (8) und der mitgelieferten Schraube (4) befestigen (Abb. 5). Der Arm ist rechtwinklig zur geschlossenen Tür zu befestigen.

Anmerkung: Bei größerem Abstand zwischen Antrieb und Arm die als Zubehör erhältlichen Wellenverlängerungen in Modularbauweise einsetzen, bis der gewünschte Abstand erreicht ist (siehe Übersicht A/B).

- 4) Die Platte (5) des Arms (2) mit Hilfe der beiden Schrauben M6 und der Unterlegscheiben (mitgeliefert) an der Tür oder am Sturz befestigen (Abb. 5). Die Montagemaße sind in der Übersicht A/B angegeben.
- 5) Die Befestigungsschraube (6) aufschrauben und die beiden Arme durch das erneute Festziehen der Madenschraube (3) miteinander verbinden (Abb. 5).
- 6) Den Arm (1) soweit drehen, bis sich der Arm (2) in rechtwinkliger Position zur geschlossenen Tür oder zum Sturz befindet (Abb. 5 a-b) und hierzu das Distanzstück (7) auf dem Arm (2) verschieben.
- 7) Die Befestigungsschraube (6) zwischen den beiden Armen festziehen.
Die Länge des Arms (2) ist in den entsprechenden Montageübersichten angegeben. Gegebenenfalls das vom Gelenk überstehende Armstück absägen und die frei liegenden Enden mit der mitgelieferten Abdeckung abdecken (Abb. 5).
- 8) Mit der Hand sicherstellen, dass die Tür sich reibungslos öffnen und schließen lässt und an den mechanischen Endanschlägen des Flügels zum Stillstand kommt. Falls die Tür nicht ordnungsgemäß schließt, die Rückholfeder laut Angaben in Kapitel 9 nachstellen.

Wichtig: Die beiden Antriebsarme dürfen sich nie berühren.

Anmerkung: Die inneren mechanischen Endanschläge im Antrieb (Abb. 1 - Bez. 4) offen/geschlossen sollten stets so eingestellt

werden, dass sie erregt werden, wenn der Flügel die mechanischen Endanschläge erreicht.

3.3.2. EINBAU DES GLEITARMS (Abb. 6)

- Den Arm (1) auf der Antriebswelle mit Hilfe der Standardwelle (5) und der Schraube (2) (mitgeliefert) befestigen (Abb. 6). Der Arm muss gemäß den Angaben in Abb. 6 (a) im 45°-Winkel nach außen befestigt werden.

Anmerkung: Bei größerem Abstand zwischen Antrieb und Arm die als Zubehör erhältlichen Wellenverlängerungen in Modularbauweise einsetzen, bis der gewünschte Abstand erreicht ist (siehe Übersicht C/D).

Achtung: Den Arm (1) auf der Antriebswelle montieren, bevor der Antrieb am Sturz befestigt wird (Abb. 6).

- Den Teflon-Gleitschuh (3) in die Führungsschiene (4) einführen (Abb. 6).
- Den Arm (1) mit der Hand laut Abb. 6 (b) nach innen ziehen und die Führungsschiene (4) mit Hilfe von zwei Schrauben M6 auf der geschlossenen Tür laut Übersicht C/D befestigen.
- Mit der Hand sicherstellen, dass die Tür sich ungehindert vollständig öffnen und schließen lässt und an den mechanischen Endanschlägen zum Stillstand kommt. Sollte die Tür sich nicht ordnungsgemäß schließen, die Rückholfeder laut Angaben in Kapitel 9 nachstellen.

4. INBETRIEBNAHME

- Die elektrischen Anschlüsse laut Angaben in Kapitel 6 auf dem elektronischen Steuergerät 950I/O vornehmen und die Netzstromversorgung an die entsprechende Klemme (Abb. 1 - Bez. 10) anschließen, wobei darauf zu achten ist, das Erdungskabel an den auf dem Stützprofil (Abb. 1 - Bez. 2) aufgeschraubten Kabelschuh zu crimpen (Abb. 1 - Bez. 12). Schließlich die Klemme festsperrern (Abb. 1 - Bez. 13). Um zum Gerät zu gelangen, die Kabel durch die entsprechende Kabelführung (Abb. 1 - Bez. 1) ziehen oder die bereits vorperforierten Bereiche an den Seiten des Schutzgehäuses (Abb. 4 - Bez. 6) durchbrechen.

WICHTIG: Bei Montage von Gleitarmen oder bei Öffnungswinkeln über 90°, ist das System erst dann mit Strom zu versorgen, wenn der Mikroschalter Nr. 2 auf ON gestellt ist.

- Die Tür in Schließstellung bringen.
- Den Antrieb mit Strom versorgen.
- Sicherstellen, dass die grünen LEDs LD1 und LD3 auf der Karte 950MPS aufleuchten.

- Sicherstellen, dass die Status-LEDs auf der Karte 950I/O dem Default-Zustand der Tabelle 7 entsprechen.

Hinweis: Der Default-Zustand der LEDs bei geschlossener Tür in Ruhestellung ist fett gedruckt.

Tab. 7: Betriebsweise Status-LED Karte 950 I/O

LED	EIN	AUS
LD1	Spannung Zubehör ein	Spannung Zubehör aus
LD2	Card Reader aktiv	Card Reader nicht aktiv
LD3	Innensensor aktiv	Innensensor nicht aktiv
LD4	Außensensor aktiv	Außensensor nicht aktiv
LD5	Notsteuerung nicht aktiv	Notsteuerung aktiv
LD6	Sicherheit. STOPP nicht aktiv	Sicherheitsv. STOPP aktiv
LD7	Sicherheitsv. CL nicht aktiv	Sicherheitsv. CL aktiv
LD8	Schlüssel aktiv	Schlüssel nicht aktiv
LD9	Brandschutz nicht aktiv	Brandschutz aktiv

- Einen SET-UP-Zyklus laut Kapitel 4.1 ausführen.

4.1. SET-UP-VERFAHREN

Bei mit Strom versorgter Automation muss die Taste SW1 mindestens 5 Sekunden lang gedrückt werden, bis die rote LED LD2 auf der Karte 950MPS aufleuchtet. Die LED beginnt zu blinken und zeigt somit an, dass das SET-UP-Verfahren läuft. Während dieses Verfahrens werden die folgenden Parameter eingestellt:

- Messung der Masse der Tür
 - Ermittlung der Endanschlagpositionen
- Die Tür öffnet sich mit verminderter Geschwindigkeit, schließt sich zur Hälfte und führt dann eine Bewegungsumkehr auf Öffnungsvorgang aus.

Das nachfolgende Schließen erfolgt durch die Rückholfeder.

Folgende Zustände bewirken die Unterbrechung des Verfahrens:

- Funktionswahlschalter in Position 2 (HANDBETRIEB/NACHT) und Programmierereinheit KP-CONTROLLER in Position HANDBETRIEB oder NACHT
- Anschluss des Zubehörs nicht korrekt (Elektroschloss, Schalt-/Sicherheitselemente)
- Positionierung der Mikroschalter der Programmierereinheit nicht korrekt

Anmerkung: Zur Wiederholung des Initialisierungsprozesses die Taste SW1 über 5 Sekunden lang drücken.

Einen Öffnungsbefehl an einen der Eingänge des Innensensors, des Außensensors oder der Schlüsselsteuerung senden und sicherstellen, dass die Tür sich ungehindert öffnet und schließt. Die Trimmer (Kap. 5.2) einstellen und die Mikroschalter (Kap. 5.4) je nach den eigenen Bedürfnissen programmieren.

5. ELEKTRONISCHES GERÄT 950MPS

5.1 LAY-OUT UND BESCHREIBUNG

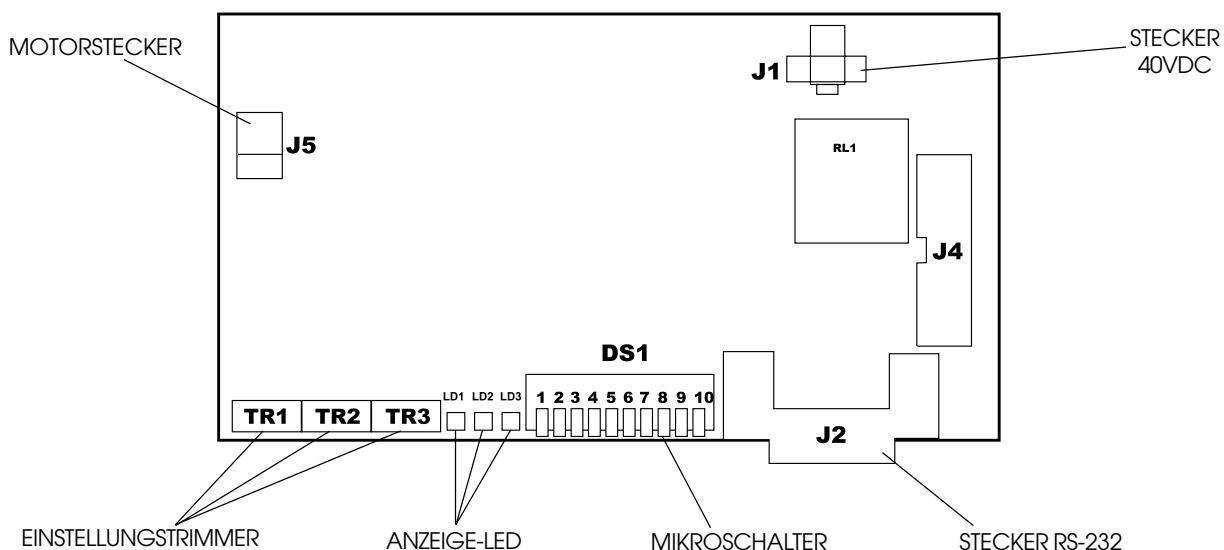


Abb. 8

5.2. TRIMMEREINSTELLUNG

Die Programmiereinheit ist mit Trimmern (Abb. 8) zur Einstellung folgender Parameter ausgestattet:

Trimmer TR1 Einstellung der Öffnungsgeschwindigkeit.
Regelbereich: 4 bis 10 Sekunden

Trimmer TR2 Einstellung der Schließgeschwindigkeit.
Regelbereich: 4 bis 10 Sekunden

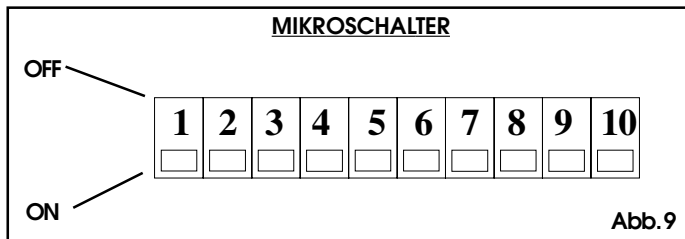
Trimmer TR3 Einstellung der Pausenzeit (AUTOMATIKBETRIEB)
Regelbereich: 0 bis 30 Sekunden

5.3. ANZEIGE-LED

Led LD1 = LED grün - Versorgung Elektromotor

Led LD2 = LED rot - Anzeige SET-UP/Alarm

Led LD3 = LED grün - Versorgung 5V



5.4. PROGRAMMIERUNG DER MIKROSCHALTER (Abb. 9)

Mit einer Reihe von Mikroschaltern auf der Programmiereinheit können die angegebenen Funktionen angewählt werden. Bei der Lieferung des Systems sind sämtliche Mikroschalter auf **OFF** gestellt.

5.4.1. MIKROSCHALTER NR. 1 - SCHLISSSCHLAG

Mit dieser Funktion kann die Kraft der Schließstellung durch zusätzliches Anspannen des Antriebssystems nach der Ankuft der Tür am mechanischen Endanschlag beim Schließen erhöht werden.

Diese Funktion sollte eingeschaltet werden, um die Aktivierung des Elektroschlusses zu unterstützen.

- OFF = Funktion AUSGESCHALTET
- ON = Funktion EINGESCHALTET

5.4.2. MIKROSCHALTER NR. 2 - SET-UP-VERFAHREN

Bei Gleitarm oder bei Öffnungswinkeln über 90° muss dieser Mikroschalter eingeschaltet werden.

- OFF = Funktion AUSGESCHALTET
- ON = Funktion EINGESCHALTET

5.4.3. MIKROSCHALTER NR. 3 - WAHLSCHALTER BETRIEBSFUNKTIONEN (POSITION „2“)

Mit dieser Funktion können die Betriebsfunktionen angewählt werden, wenn sich der Schalter in der Position „2“ befindet.

- OFF = HANDBETRIEB
- ON = NACHT

5.4.4. MIKROSCHALTER NR. 4 - PUSH AND GO

Wenn diese Funktion eingestellt ist, erfolgt die Öffnung durch manuelle Betätigung der geschlossenen Tür. Die Tür hierzu anfangs einfach in Öffnungsrichtung drücken/ziehen.

- OFF = Funktion AUSGESCHALTET
- ON = Funktion EINGESCHALTET

ACHTUNG: Je nach Konstruktionsweise und Abmessungen der Tür sollte diese Funktion nicht eingestellt werden, wenn starker Wind weht, ansonsten könnten spontane Öffnungen oder Umkehrungen der Automation bewirkt werden.

5.4.5 . MIKROSCHALTER NR. 5/6/8/9 - NICHT AKTIV

5.4.6. MIKROSCHALTER NR. 7 - SICHERHEITSVORRICHTUNG STOPP

Hiermit wird die Aktivierung der Sicherheitsvorrichtung STOPP während des gesamten Türarfs (KOMPLETT) erkannt, bzw. die Erkennung über einem Öffnungswinkel von 70° (REDUZIERT) abgeschaltet.

- OFF = Funktion KOMPLETT
- ON = Funktion REDUZIERT

Wenn die Sicherheitsvorrichtung STOPP durch einen auf dem Flügel montierten aktiven Sensor gewährleistet ist, wird durch Einschalten der Funktion REDUZIERT verhindert, dass ein eventuelles Hindernis (z.B. Seitenwand), das den Betriebszyklus unterbrechen könnte, erfasst wird.

5.4.7 MIKROSCHALTER NR. 10 - PORT RS232

Hiermit kann der Port RS232 für den Anschluss an den PC zur Softwareaktualisierung aktiviert werden. Unter normalen Betriebsbedingungen befindet sich der Dip Switch in der Position OFF.

- OFF = Port NICHT AKTIV
- ON = Port AKTIV

6. ELEKTRONISCHES STEUERGERÄT 950 I/O

6.1 LAY-OUT UND BESCHREIBUNG

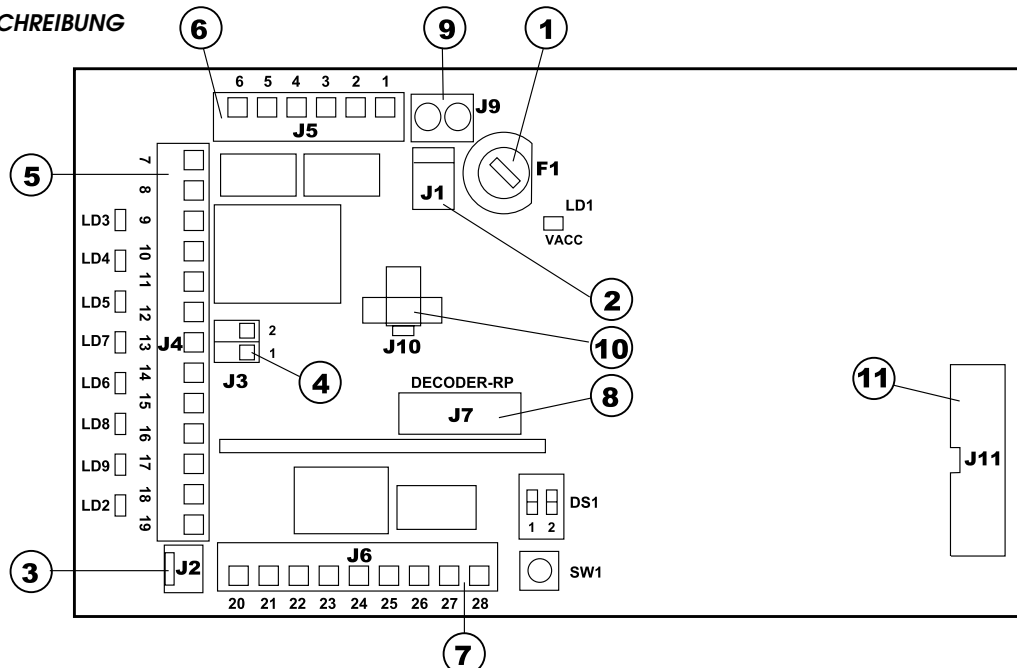


Abb. 10

Achtung: Vor Arbeiten am elektronischen Steuergerät (Anschlüsse, Wartung) ist stets die Stromzufuhr zu unterbrechen.

DS1 Nr. 2: Verzögerung bei der Einschaltung des Elektroschlusses

OFF = ausgeschaltet
ON = eingeschaltet

Durch die Aktivierung dieses Dip-Switch wird die Bewegung der Tür im Vergleich zur Steuerung des Elektroschlusses um 500 msec verzögert. Wenn die Funktion ausgeschaltet ist, beträgt die Verzögerung 200 msec.

Nr. 1: Nicht Aktiv

SW1 SET-UP-Taste

Für den Start des SET-UP-Zyklus ist die SET-UP-Taste 5 Sekunden lang zu drücken.

- ① **Sicherung F1** 1AT/230Vac - 5x20
- ② **Stecker J1** Sekundärwicklung Transformator - Abb. 12
- ③ **Stecker J2** Schnellstecker des Wahlschalters Betriebsfunktionen Handbetrieb/Nacht, offen, Automatikbetrieb
- ④ **Stecker J3** Anschluss KP-Controller

Beschreibung der Klemmenleiste

1 - 2 Stecker der Programmierereinheit KP-Controller (Extra) laut Angaben in Abb. 24

Für das Anschlusskabel einen abgeschirmten Leiter 2 x 0,5 mm² verwenden (Bus-Kommunikation). Die Anschlusspole laut Abb. 24 beachten.

Wichtig: Die höchst zulässige Länge des Anschlusskabels beträgt 50 m.

Um den Betrieb des SD-KEEPER zu sperren, ist eine Überbrückung zwischen den Klemmen des Ableiters LOCK (Abb. 24) herzustellen.

⑤ **Klemmenleiste J4 Anschluss der Eingänge (Abb. 11, 12, 16)**

Beschreibung der Klemmenleiste

- 7 - 8 GND**
Minuspol Versorgung Zubehör und Sammelklemme Kontakte
- 9 +24Vdc**
Zubehörversorgung +24 Vdc
- 10 Innensteuerung**
- 11 Außensteuerung**
- 12 Notsteuerung**
- 13 Steuerung Sicherheitsvorrichtung Schließen**
- 14 Steuerung Sicherheitsvorrichtung STOPP**
- 15 Schlüsselsteuerung**
- 16 Brandschutzsteuerung**
- 17 Steuerung Card Reader**
- 18 GND**
- 19 GND**

Für die Installation mehrerer Impulsgeber als Innensteuerung sind die Arbeitskontakte parallel zu schalten.

11 Außensteuerung - Arbeitskontakt:

Es handelt sich um alle Impulsgeber (Taste, Sensor usw.), die durch Schließen eines Kontakts die Öffnung der Tür bewirken. Für die Installation mehrerer Impulsgeber als Außensteuerung sind die Arbeitskontakte parallel zu schalten.

12 Notsteuerung - Ruhkontakt

Es handelt sich um alle Impulsgeber (normalerweise Tasten), die durch das Öffnen eines Kontakts eine Notschließung des Systems bewirken. Anderenfalls kann dieser Eingang durch die entsprechende Programmierung des Systems mit Hilfe der Programmierereinheit KP-CONTROLLER (Extra) verwendet werden, um eine Notöffnung zu steuern.

Für die Installation mehrerer Notsteuerungsvorrichtungen die Ruhkontakte in Reihe schalten.

Hinweis: Wenn keine Notsteuerungsvorrichtungen angeschlossen werden, sind die Eingänge **7** und **12** zu überbrücken.

Achtung: Durch die Verwendung der Programmierereinheit KP-CONTROLLER kann die Art des Kontakts von Ruhkontakt zu Arbeitskontakt geändert werden.

13 Steuerung Sicherheitsvorrichtung SCHLIESSEN - Ruhkontakt

Es handelt sich um alle Vorrichtungen (Sicherheitssensor, Fotozelle usw.), die durch die Öffnung eines Kontakts eine Sicherheitswirkung auf die Schließbewegung der Tür haben. Das Auslösen der Sicherheitsvorrichtung bewirkt die sofortige Umkehrung der Schließbewegung; keine Auswirkungen hingegen hat das Auslösen auf die Öffnungsbewegung der Tür.

Für die Installation mehrerer Sicherheitsvorrichtungen SCHLIESSEN, die Ruhkontakte in Serie schalten.

Hinweis: Wenn keine Sicherheitsvorrichtungen SCHLIESSEN angeschlossen werden, sind die Eingänge **7** und **14** zu überbrücken.

14 Steuerung Sicherheitsvorrichtung STOPP - Ruhkontakt

Es handelt sich um alle Sicherheitsvorrichtungen (Sicherheitssensor, Fotozelle usw.), die durch Öffnen eines Kontakts eine Sicherheitswirkung auf den Betriebszyklus haben. Insbesondere bewirkt das Auslösen dieser Sicherheitsvorrichtung das Anhalten der Öffnungs-/Schließbewegung der Tür.

Wenn die Sicherheitsvorrichtung freigegeben wird, nimmt die Tür die Öffnungs-/Schließbewegung bis zur Beendigung des Zyklus wieder auf.

Für die Installation mehrerer Sicherheitsvorrichtungen STOPP

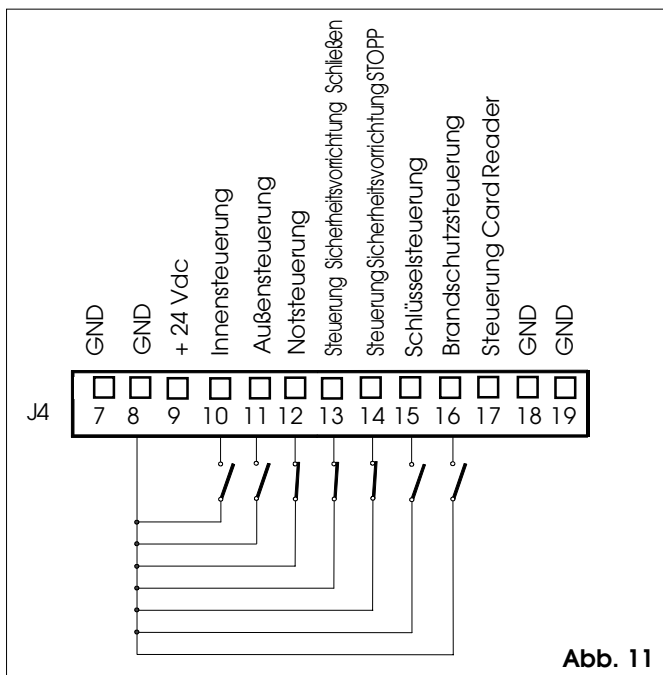


Abb. 11

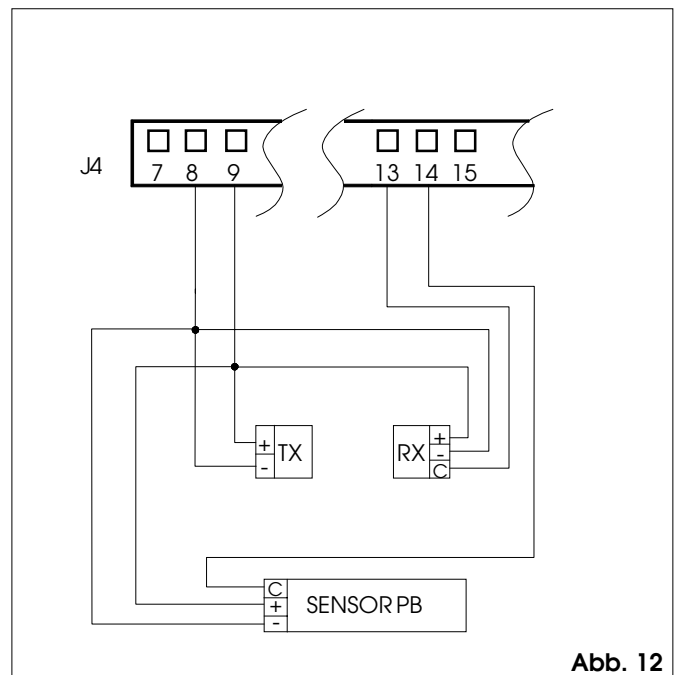


Abb. 12

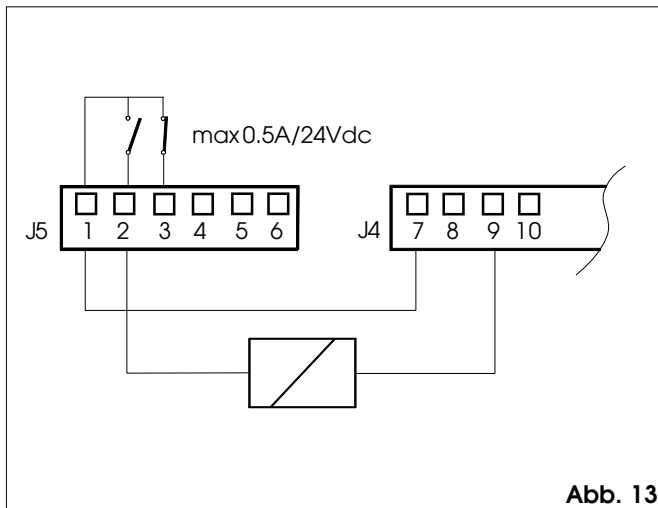


Abb. 13

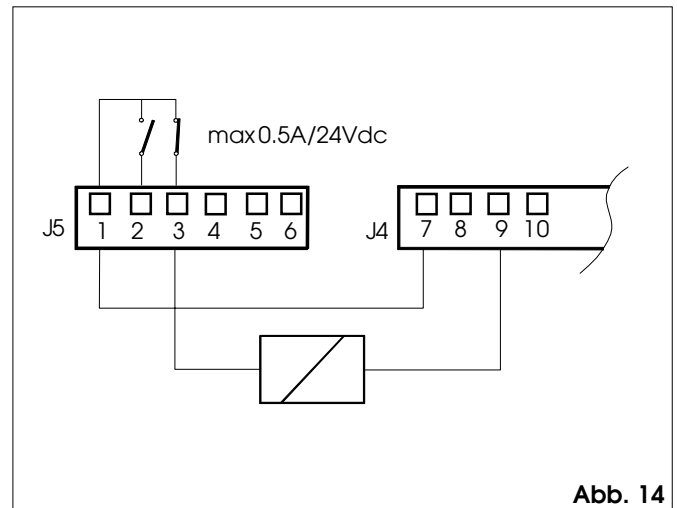


Abb. 14

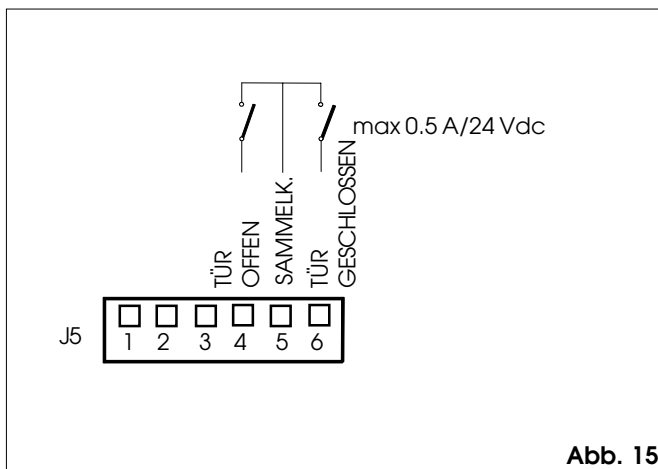


Abb. 15

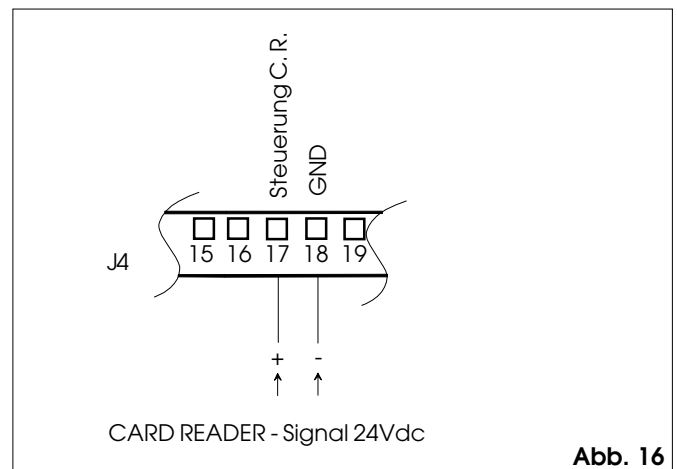


Abb. 16

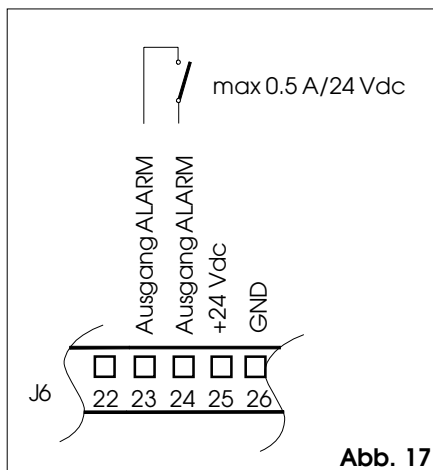


Abb. 17

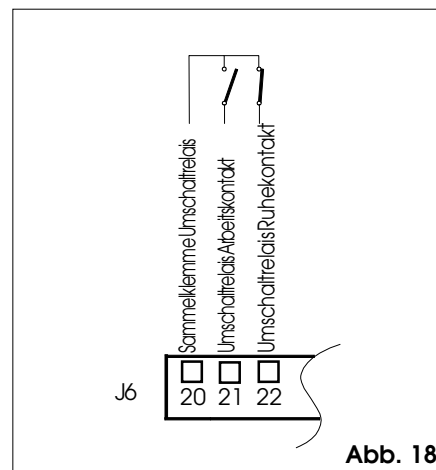


Abb. 18

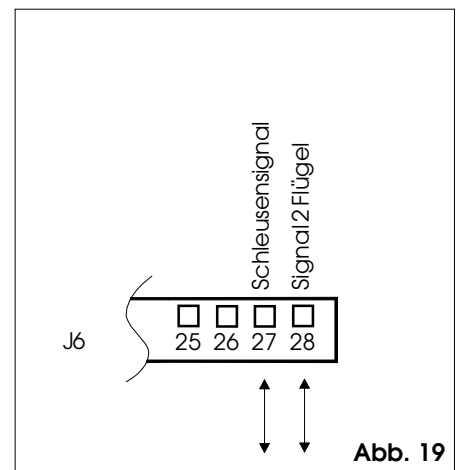


Abb. 19

die Ruhekontakte in Reihe schalten.

Hinweis: Wenn keine Sicherheitsvorrichtungen STOPP angeschlossen werden, sind die Eingänge 7 und 13 zu überbrücken.

15 Steuerung SCHLÜSSEL - Arbeitskontakt

Es handelt sich um alle Impulsgeber (Taste, Sensor usw.), die durch Schließen eines Kontakts die Öffnung der Tür bewirken. Für die Installation mehrerer Impulsgeber als Innensteuerung sind die Arbeitskontakte parallel zu schalten.

16 Steuerung FIRE-ALARM - Arbeitskontakt

Es handelt sich um alle Vorrichtungen (Brandschutzsensor usw.), die durch Schließen eines Kontakts das Schließen der Tür bewirken.

Wenn der Kontakt geschlossen bleibt, wird der Betrieb aller anderen Impulsgeber gesperrt.

Für die Installation mehrerer Vorrichtungen als FIRE-ALARM-Steuerung sind die Arbeitskontakte parallel zu schalten.

17 Steuerung CARD READER - Arbeitskontakt

Es handelt sich um alle Vorrichtungen (Kartenleser, digitale Druckknopftafeln usw.), die durch Lieferung eines Impulses mit einer Spannung von 24 Vdc die Öffnung der Tür und die Aktivierung des Umschaltrelais bewirken (Klemmen 20/21/22, Klemmenleiste J6), wobei die Pausenzeit fest auf 10 Sek. eingestellt ist.

18 - 19 GND

Minuspol Versorgung Zubehör und Sammelklemme



Klemmenleiste J5 Anschluss der Relaisausgänge (Abb. 13, 14, 15)

Beschreibung der Klemmenleiste

- 1 Elektroschloss - Sammelklemme
- 2 Elektroschloss - Arbeitskontakt (max. Kapazität 0,5 A / 24 V) (Abb. 13)

Bei Stromausfall ist das Elektroschloss aktiv und gewährleistet somit die mechanische Schliessverriegelung.

In der Betriebsart NACHT ist das Elektroschloss aktiv, auch wenn es nicht mit Strom versorgt wird. Bei einer Öffnungsschaltung (Schlüssel- oder Notsteuerung) wird das Elektroschloss vorübergehend mit Strom versorgt, um die Öffnung der Tür zu ermöglichen. In diesem Fall wird ebenfalls der Umkehrschlag bewirkt, um die mechanische Freigabe des Systems zu ermöglichen.

3 Elektroschloss - Ruhekontakt (max. Kapazität 0,5 A / 24 V) (Abb. 14)

Der Ausgang eignet sich für die Steuerung eines magnetischen Schließsystems. Bei Stromausfall ist das Elektroschloss nicht aktiv. In der Betriebsart NACHT wird das Elektroschloss mit Strom versorgt und ist daher aktiv. Bei einer Öffnung (Innensteuerung oder NOTÖFFNUNG) wird die Stromzufuhr zum Elektroschloss vorübergehend unterbrochen, um die Öffnung der Tür zu ermöglichen.

4 Türstatus GESCHLOSSEN - Arbeitskontakt (max. Kapazität 0,5 A / 24 V)

Wenn die Türstellung GESCHLOSSEN erreicht ist, schließt sich der Kontakt.

5 Türstatus - Sammelklemme

6 Türstatus OFFEN - Arbeitskontakt (max. Kapazität 0,5 A / 24 V)

Wenn die Türstellung OFFEN erreicht ist, schließt sich der Kontakt.

⑦ Klemmenleiste J6 Relaisausgänge und Sonderfunktionen (Abb. 17, 18, 19)

Beschreibung der Klemmenleiste

20 Umschaltrelais - Sammelklemme

21 Umschaltrelais - Arbeitskontakt

Dieser Ausgang wird vom Eingang Card Reader 2 Sekunden lang aktiviert (Ruhekontakt).

Achtung: Der Ausgang eignet sich nicht für die Steuerung von Elektroschlössern.

22 Umschaltrelais - Ruhekontakt

Dieser Ausgang wird vom Eingang Card Reader 2 Sekunden lang aktiviert (Arbeitskontakt).

Achtung: Der Ausgang eignet sich nicht für die Steuerung von Elektroschlössern.

23 Ausgang Alarm - Sammelklemme

24 Ausgang Alarm - Arbeitskontakt

Dieser Ausgang wird aktiviert (Ruhekontakt), wenn eine Alarmmeldung vorliegt. Gleichzeitig leuchtet die LED2 auf der Karte 950 I/O auf, um den Alarmzustand anzuzeigen.

25 +24Vdc

Zubehörversorgung +24 Vdc

26 GND

Minuspole Versorgung Zubehör und Sammelklemme Kontakte

27 Ausgang „Schleuse“

Diese Klemme wird verwendet, um die Kommunikation zwischen zwei in der Konfiguration „Schleuse“ programmierten Automationen 950BM zu ermöglichen, siehe Kap. 11.1.

28 Ausgang „2 Flügel“

Diese Klemme wird verwendet, um die Kommunikation zwischen zwei in der Konfiguration „2 Flügel“ programmierten Automationen 950BM zu ermöglichen, siehe Kap. 11.2.

⑧ **Stecker J7** Schnellstecker für den Anschluss der Empfänger RP oder Decodierkarten Minidec/Decoder (Abb. 10).

⑨ **Klemmenleiste J9** Klemmenleiste NOT-AUS (Abb. 10)

Beschreibung der Klemmenleiste

Ruhestromkontakt für Notaus. Sollte keine Verbindung zwischen den beiden Klemmen bestehen, ist die Automation gesperrt und kann keine elektrischen Bewegungen vornehmen.

⑩ **Stecker J10** Schnellstecker Versorgung 40 Vdc an die Karte 950 MPS (Abb. 10).

⑪ **Stecker J11** Schnellstecker Signale Türzustand an 950 MPS (Abb. 10).

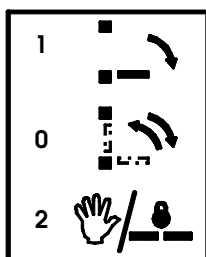
7. EINBAU DES SCHUTZGEHÄUSES

In seiner Bauweise wurde das Schutzgehäuse so ausgelegt, dass das Design unverändert bleibt, obwohl der Antrieb sowohl an der Tür als auch am Sturz befestigt werden kann. Das Anschlusskabel des Wahlschalters Betriebsfunktionen (Abb. 4 - Bez. 2) mit Hilfe eines Schnellsteckers an das elektronische Steuergerät 950I/O anschließen. Für die korrekte Anordnung des Kabels wird je nach Montageart auf die Abbildungen 4a und 4b verwiesen. Den Verschluss durch die obere Öse des Schutzgehäuses ziehen (Abb. 4 - Bez. 4). Sicherstellen, dass die Schrauben (Abb. 4 - Bez. 3) nicht vollständig an den Befestigungsbügeln des Schutzgehäuses festgezogen sind. Die schwarzen Kunststoffabdeckungen (Abb. 4 - Bez. 1) in den entsprechenden Sitzen an den Seiten des Abdeckungsgehäuses positionieren. Die Abdeckung laut Abb. 4 einsetzen. Die Schrauben (Abb. 4 - Bez. 3) festziehen und so das Schutzgehäuse an seiner Position festklemmen und die Abdeckungen (Abb. 4 - Bez. 1) schließen. Den Verschluss an der unteren Öse des Schutzgehäuses (Abb. 4 - Bez. 5) einspannen.

8. WAHLSCHALTER BETRIEBSFUNKTIONEN

Auf der Seitenabdeckung (Abb. 4 - Bez. 2) des Antriebs 950 BM befindet sich ein 3-Stellungs-Wahlschalter (0-1-2). Die Position des Wahlschalters ist vorgeschrieben; je nach Montageart (auf dem Pfosten oder am Sturz) muss das Anschlusskabel des Geräts 950I/O jedoch laut Abb. 4 a/b positioniert werden. Der Wahlschalter kann durch die Öffnung der Schutzabdeckung (Abb. 4 - Bez. 1) leicht überprüft werden.

Die anwählbaren Betriebsfunktionen sind in Abb. 20 gezeigt.



STELLUNG „1“: OFFEN

Wenn diese Betriebsfunktion angewählt wird, öffnet sich die Tür und bleibt offen.

STELLUNG „0“: AUTOMATIKBETRIEB

Wenn diese Betriebsfunktion angewählt wird, öffnet sich die Tür bei einer Innen-/Außensteuerung und schließt sich dann wieder nach der Pausenzeit.

STELLUNG „2“: HANDBETRIEB/NACHT

In der Stellung „2“ können je nach der auf der Einheit 950 MPS vorgenommenen Programmierung (siehe Kap. 5.3) die folgenden beiden verschiedenen Betriebsfunktionen angewählt werden:

HANDBETRIEB: Die Tür kann mit der Hand geöffnet werden

NACHT: Die Außensteuerung ist nicht aktiv. Die Öffnung der Tür kann nur durch die Aktivierung der Schlüsselsteuerung (Abb. 11).

Abb. 20

9. EINSTELLUNG DER FEDER

9.1. VORSPANNUNG DER FEDER

Wenn die Tür sich nicht reibungslos bewegt (z.B. nicht vollständig schließt oder sich mit starker Kraft schließt), muss die Vorspannung der Feder wie folgt eingestellt werden:

- 1) Die Stromzufuhr zur Automation unterbrechen und den direkt an der Antriebswelle befestigten Arm von der Tür entfernen.
- 2) Den Arm so lange drehen, bis die Anschlagsschraube (Abb. 21 - Bez. 4) mit der Inspektionsöse (Abb. 21 - Bez. 3) übereinstimmt.
- 3) Die Schraube entfernen und dabei den Arm in dieser Stellung beibehalten.
- 4) Zur Erhöhung der Vorspannung den Arm in Öffnungsrichtung drehen, bis die nächste Befestigungsposition der Anschlagsschraube (Abb. 21 - Bez. 5) mit der Inspektionsöse übereinstimmt und dann die Schraube erneut befestigen. Zur Verminderung der Vorspannung den Arm in Schließrichtung drehen, bis die nächste Position der Anschlagsschraube (Abb. 21 - Bez. 5) mit der Inspektionsöse übereinstimmt und dann die Schraube erneut befestigen.
- 5) Den Arm ordnungsgemäß wieder montieren (siehe Kapitel 3.3).
- 6) Einen neuen SETUP-Zyklus durchführen.

9.2. FUNKTIONSTÜCHTIGKEIT DER FEDER PRÜFEN

Die Funktionstüchtigkeit der Feder sollte in regelmäßigen Abständen wie folgt geprüft werden:

- 1) Die Betriebsart Handbetrieb einstellen
- 2) Die Schutzvorrichtung des Mitnahmesystems abnehmen (siehe Abb. 1 - Bez. 6).
- 1) Bei geschlossener Tür eine senkrechte Linie auf der Feder ziehen (Abb. 22 - Bez. 1)
- 2) Die Tür vollständig öffnen
- 3) Die zuvor gezogene Linie prüfen
Wenn die Verdrehung auf der gesamten Höhe der Feder nicht gleichmäßig (Abb. 22 - Bez. 2), sondern unregelmäßig ist (Abb. 22 - Bez. 3), muss die Feder mit spezifischem Gleitfett geschmiert werden.

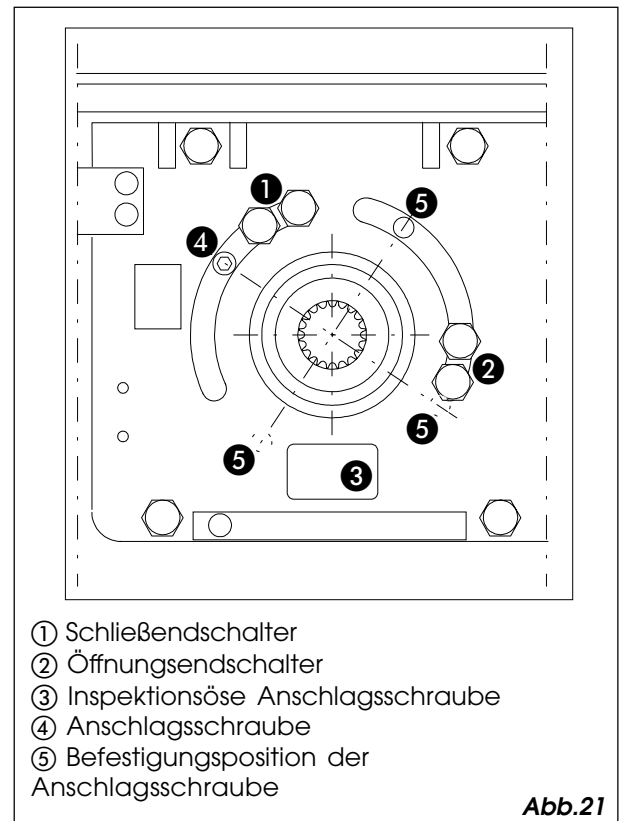


Abb.21

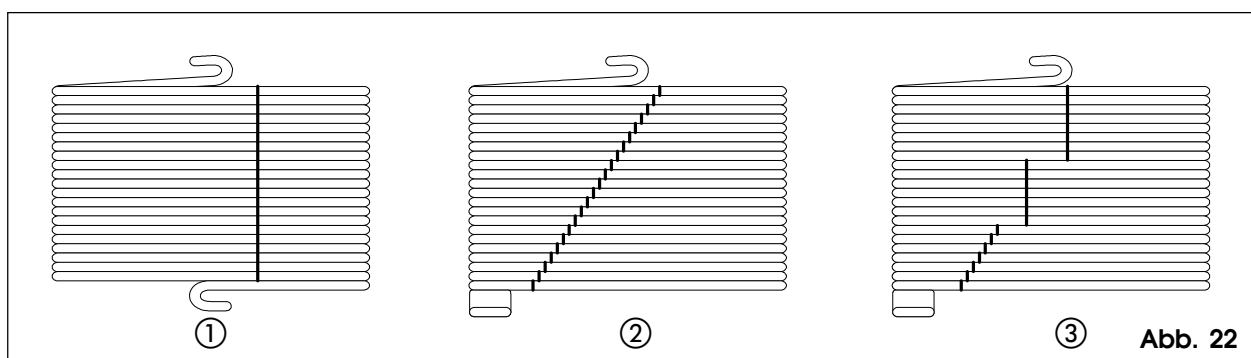


Abb. 22

10. PROGRAMMIEREINHEIT KP-CONTROLLER

Der KP-Controller wird für die Anwahl der Betriebsfunktionen sowie für die Einstellung und die Programmierung der automatisch gesteuerten Türen der Serie 950 eingesetzt. Er besteht aus zwei Teilen: ein fester Teil ermöglicht die Anwahl der Betriebsfunktionen über Tasten und enthält die entsprechenden LEDs zur Anzeige des jeweiligen Status (Abb. 23, Bez. A). Der abnehmbare Teil verfügt über ein LCD-Display und die Tasten, um die vollständige Programmierung aufzurufen (Abb. 23, Bez. B).

Wenn der Parameter „Einstellungen beibehalten“ im ERWEITERTEN MENÜ auf ON gestellt wird, kann das Display des KP-Controllers als vorläufige programmierbare Einheit verwendet werden. Nach der Ausführung aller Programmierungen und Einstellungen kann der KP-Controller vollständig abgenommen werden, da die Einstellungen auf der Karte 950 MPS gespeichert werden.

Wenn der KP-Controller ohne Display montiert wird, ist der Einbau einer Abdeckung vorgesehen (Abb. 23, Bez. C). Der KP-Controller kann mit einer Tastenkombination (siehe Sonderfunktion LOCK) oder durch die interne Anbringung einer Überbrückungsklemme mit einem Schalter (Abb. 24 Bez. LOCK) gesperrt werden.

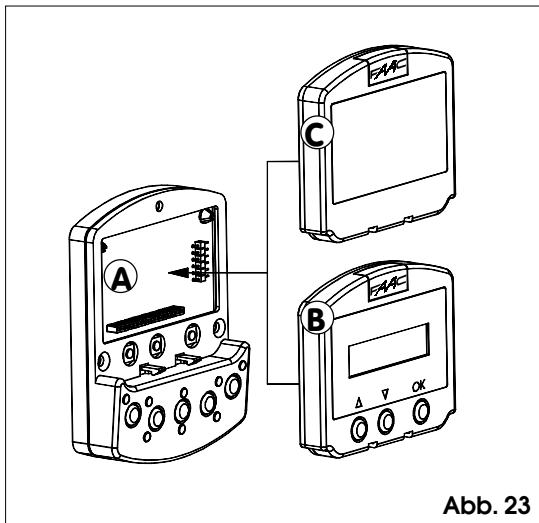


Abb. 23

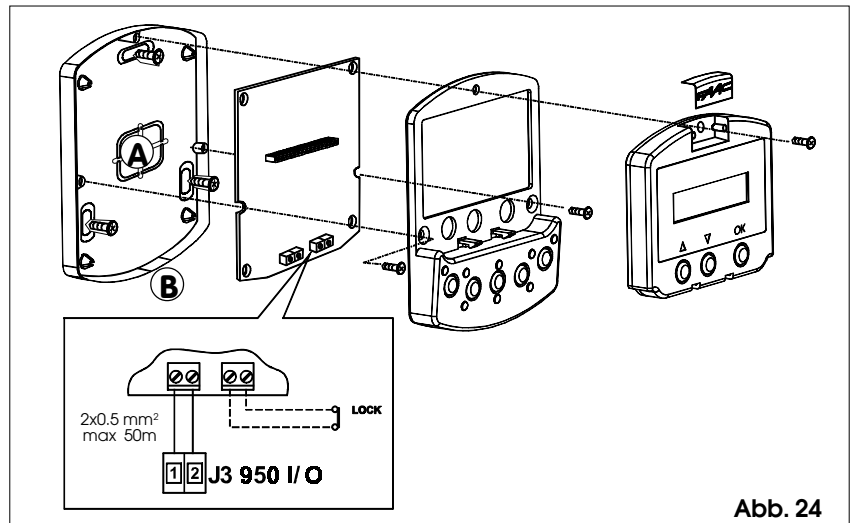


Abb. 24

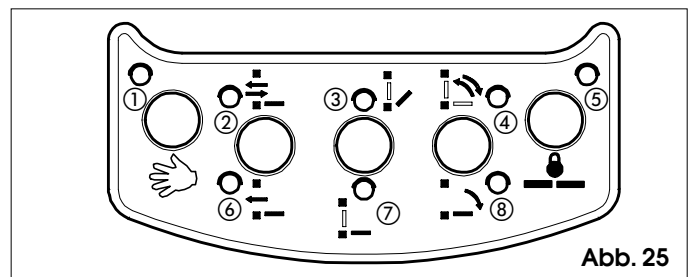


Abb. 25

Tab.8 DIAGNOSTIK		Led ● =ein ○ =aus							
BESCHREIBUNG	BEDEUTUNG	①	②	③	④	⑤	⑥	⑦	⑧
3 GEWALT. ÖFFNUNG	Versuch der gewaltsamen Öffnung der Tür liegt vor	○	○	●	○	○	○	●	○
7 EMERG AKTIV	Eingang EMERG (Not) aktiv	○	○	●	●	○	○	●	○
9 HINDERN. SCHLIES.	Hindernis während Schließvorgang 3 Mal aufeinanderfolgend erfasst. Für die Wiederaufnahme des Betriebs ist ein Reset erforderlich.	○	○	○	○	○	○	●	●
10	Verriegelung geschlossen gesperrt	○	○	●	○	○	○	○	●
12	Versorgung der Zubehörteile nicht korrekt (24 Vdc ausgefallen)	○	○	○	●	○	○	○	●
15	Setup kann nicht ausgeführt werden	○	○	●	○	○	○	●	●
18	Initialisierungsverfahren auf dem Motor nicht möglich: Hub des Flügels zu groß	○	●	●	○	○	○	○	○
20	Initialisierungsverfahren auf dem Motor nicht möglich: unzureichender Lauf des Flügels	○	●	○	●	○	○	○	○
22	Flügel zu schwer	○	●	●	○	○	○	○	○
24	Motor defekt	○	●	○	○	○	○	○	●
26	Karte 950 MPS defekt	○	●	●	○	○	○	○	●
27	Versorgung ausgefallen	○	●	●	○	○	○	●	●
28	Setup-Zyklus angefordert	○	●	○	●	○	○	○	●
29	Encoder defekt	○	○	●	○	○	○	●	●
30	Motorantrieb defekt	○	●	●	●	○	○	○	●
31	EEPROM defekt	○	●	●	●	○	○	●	●
32	Kommunikationsfehler Master/Slave	○	○	○	○	○	○	●	○

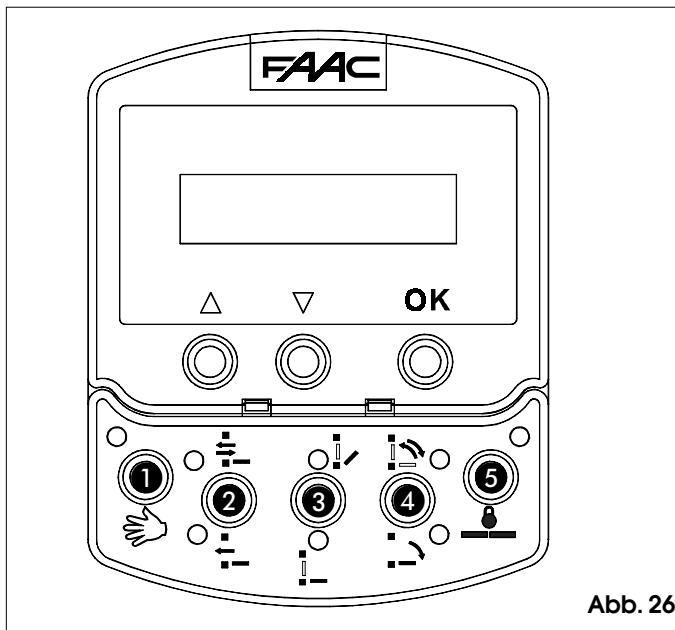


Abb. 26

10.4. BETRIEBSFUNKTIONEN

Die Anwahl erfolgt über die Tasten, die sich auf dem festen Teil der Programmierereinheit befinden. Die Funktion wird durch das Aufleuchten der entsprechenden LED angezeigt.

Anmerkung: Nach Einstellung der Betriebsfunktionen „Nacht“ oder „Handbetrieb“ müssen die entsprechenden Anwahltesten gedrückt werden, um die jeweilige Funktion zu beenden.

HANDBETRIEB

Die Tür ist nicht gesperrt und kann von Hand bewegt werden.

ZWEI RICHTUNGEN

Der Durchgang der Fußgänger erfolgt in beiden Richtungen. Die Radarvorrichtungen intern und extern sind eingeschaltet.

EINBAHN

Der Durchgang der Fußgänger erfolgt lediglich in einer Richtung. Die Radarvorrichtung extern ist ausgeschaltet.

TEIL OEFFNUNG

Die Tür führt begrenzte Öffnungsvorgänge aus (Standard 80%). Einstellung zwischen 60% und 90% der vollständigen Öffnung.

VOLLSTÄNDIGE ÖFFNUNG

Die Tür führt vollständige Öffnungsvorgänge aus.

AUTOMATIKBETRIEB

Die Tür führt einen Öffnungsvorgang (teilweise oder vollständig) aus und schließt nach Ablauf einer eingestellten Pausenzeit (Standard 2 Sekunden) wieder.

Einstellung der Pausenzeit zwischen 0 und 30 Sekunden.

TOR AUF

Die Tür öffnet sich und bleibt offen.

NACHT

Die Tür schließt und die Verriegelung wird aktiviert (soweit vorhanden). Die Radarvorrichtungen intern und extern sind ausgeschaltet.

Die Schlüsselsteuerung (Key) führt zur Öffnung und zur erneuten Schließung nach Ablauf der Pausenzeit Nacht (Standard 7 Sekunden).

Einstellung der Pausenzeit Nacht zwischen 0 und 30 Sekunden. Um eine teilweise Öffnung in dieser Betriebsart auszuführen, muß vor der Anwahl der Funktion „Nacht“ die Funktion „Teil Öffnung“ angewählt werden.

①		HANDBETRIEB
②		ZWEI RICHTUNGEN EINBAHN
③		TEIL OEFFNUNG VOLLSTÄNDIGE ÖFFNUNG
④		AUTOMATIKBETRIEB TOR AUF
⑤		NACHT

10.5. SONDERFUNKTIONEN

SETUP

Das Setup stellt die Initialisierungsfunktion der Tür dar, während der das Selbstlernverfahren der Parameter stattfindet.

Die Aktivierung erfolgt durch gleichzeitigen Druck der Taste ① und ⑤ für 5 Sekunden.

RESET

Das Reset stellt die Funktion zur Wiederherstellung der normalen Betriebsbedingungen nach der Anzeige einiger Alarmmeldungen dar.

Die Aktivierung erfolgt durch gleichzeitigen Druck der Tasten ② und ③.

LOCK

Die Funktion Lock sperrt, soweit sie aktiviert wurde, den Betrieb des KP-Controllers.

Die Ein- und Ausschaltung erfolgt durch den gleichzeitigen Druck der Tasten ③ und ④ für 5 Sekunden.

10.6. EINLEGEN/WECHSEL BATTERIE

Um den Betrieb der internen Uhr des KP-Controllers auch bei Ausfall der Netzspannung aufrecht zu erhalten, ist eine 3V-Lithiumbatterie, Modell CR1216, einzubauen.

Um die Batterie einzulegen oder zu wechseln, ist deren Sitz auf dem gedruckten Kreislauf zu bestimmen (Abb. 27) und nachfolgend ist die Batterie polaritätsrichtig einzulegen.

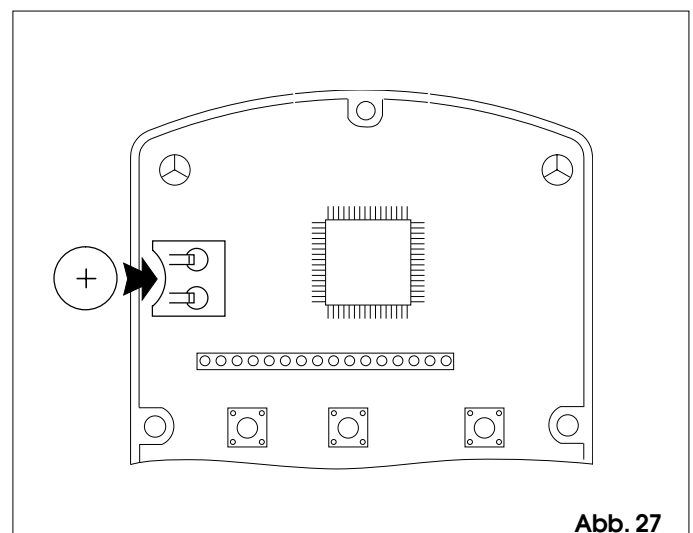


Abb. 27

10.7. PROGRAMMIERUNG

Um Zugang zur Programmierung zu erhalten, während auf dem Display die Standardanzeige erscheint, ist eine der Tasten Δ , ∇ oder OK zu drücken.

Die Programmierung ist nach Themenbereichen in Hauptmenüs (siehe Diagr. 1) unterteilt.

Nach Anwahl des Menüs mit den Tasten Δ oder ∇ ist für den Zugang die Taste OK zu drücken.

Jedes Menü ist seinerseits in verschiedene Untermenüs zur Einstellung der Parameter unterteilt.

Mit den Tasten Δ oder ∇ wird die Auswahl getroffen (des jeweiligen Untermenüs oder des Parameters), während mit der Taste OK die getroffene Auswahl bestätigt wird.

Ein Sternchen auf dem Display zeigt die derzeit aktive Einstellung an.

Um die Programmierung zu verlassen, wird die Funktion „Ausgang“ im jeweiligen Menü oder Untermenü angewählt.

Das Display kehrt nach ca. 2 Minuten automatisch in die Standardanzeige zurück.

In den nachfolgenden Flow-Charts und Anmerkungen sind die verschiedenen Menüs und Programmierungsoptionen aufgeführt.

Diagramm 2: Wahl der Sprache

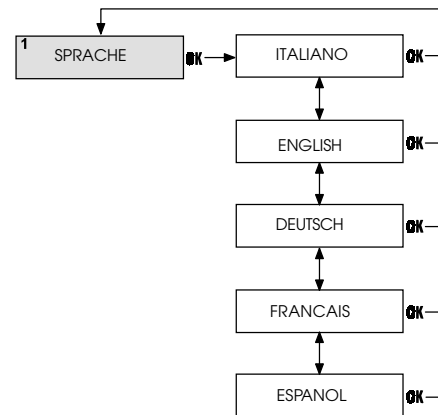


Diagramm 1: Programmierung

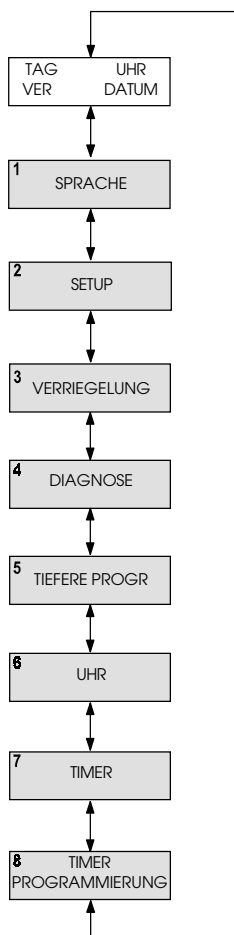


Diagramm 3: Setup

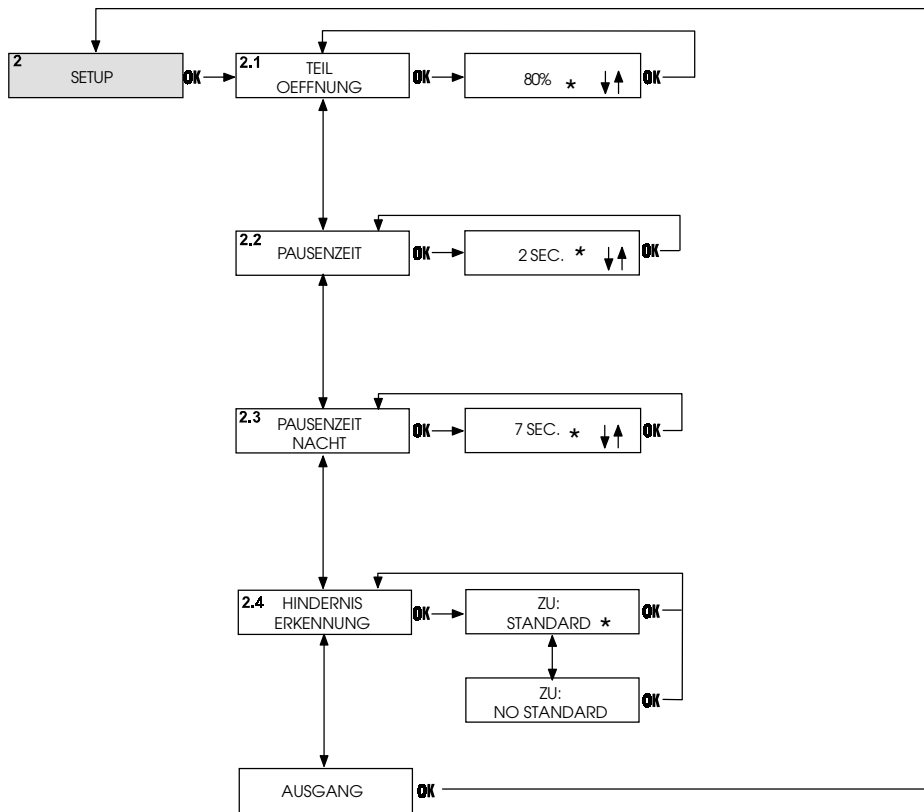


Diagramm 4: Verriegelung

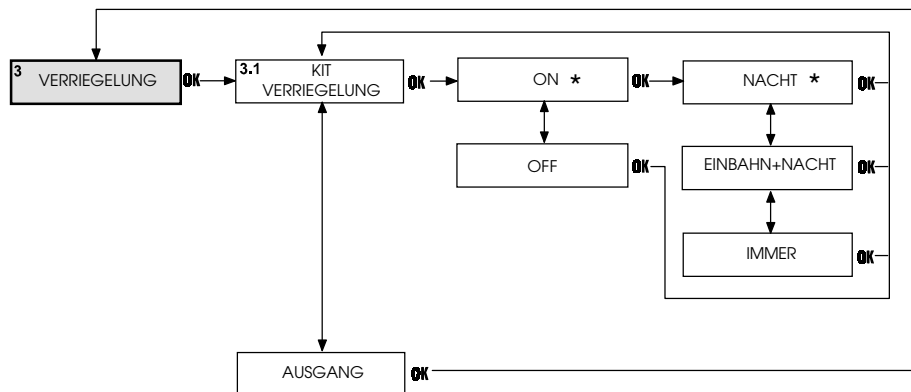


Diagramm 5: Diagnostik

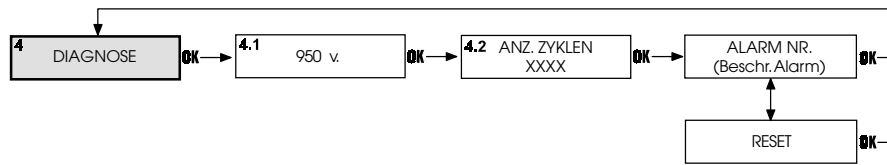


Diagramm 6: Betriebsparameter

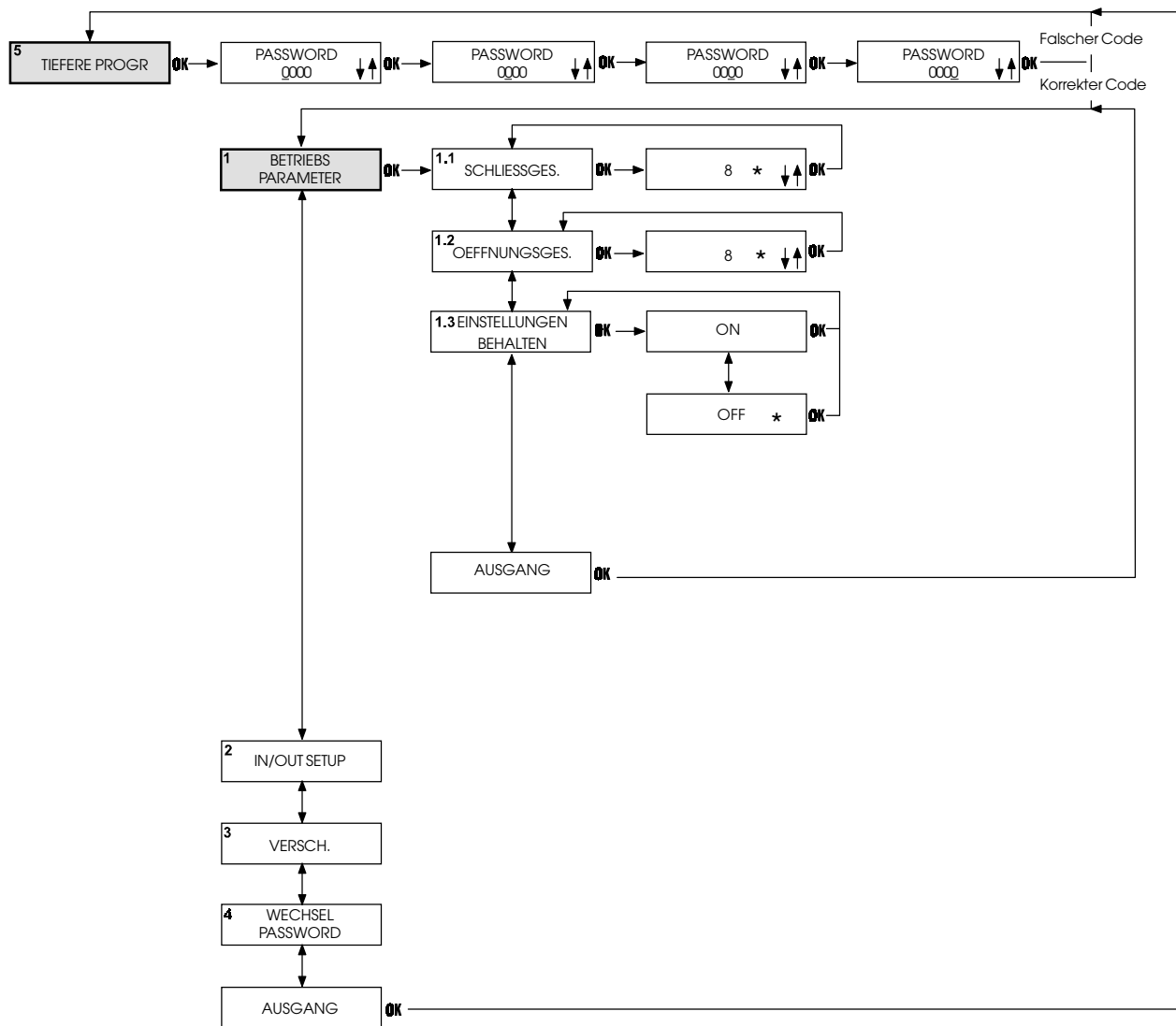


Diagramm 7: In/Out Setup

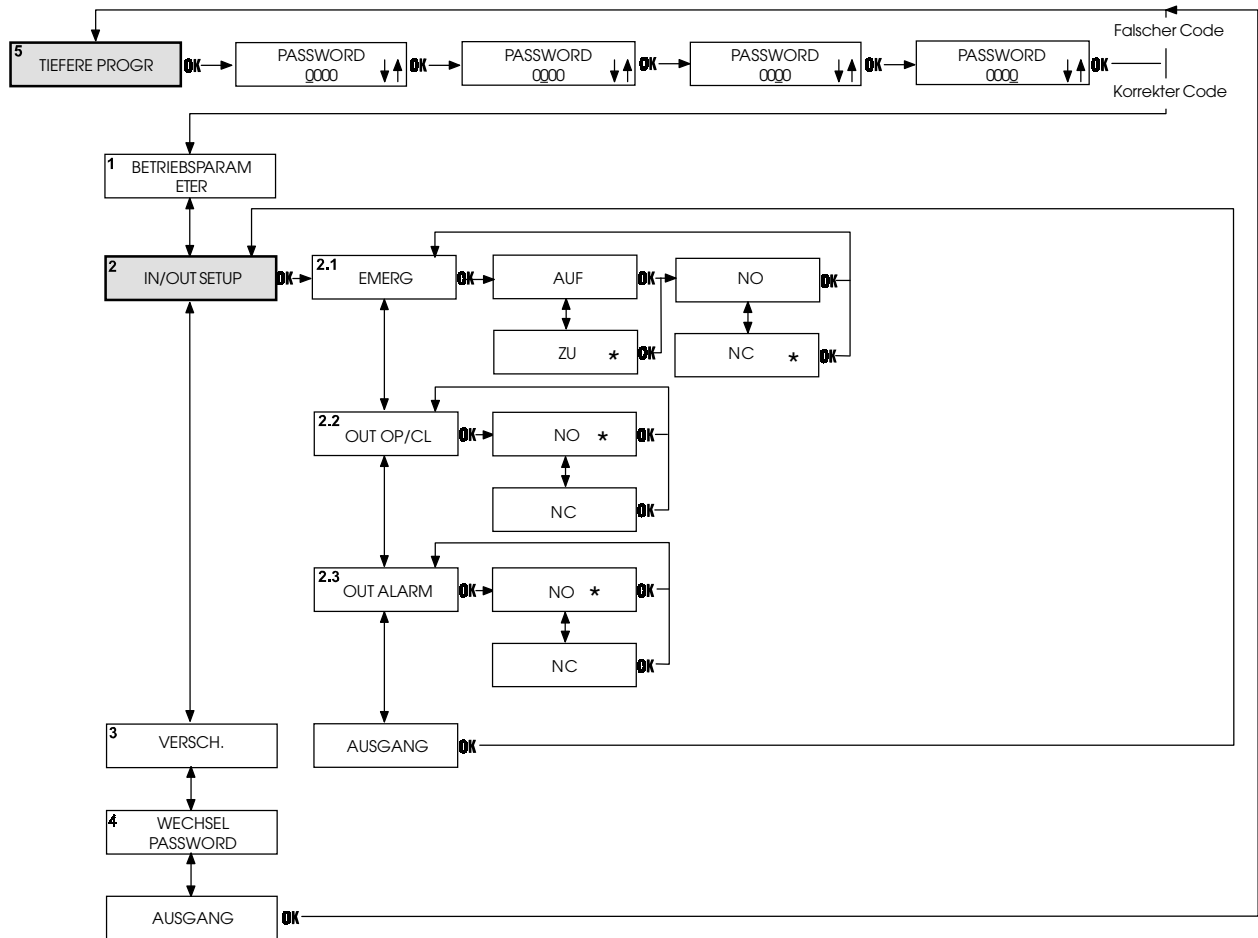


Diagramm 8: Sonstiges

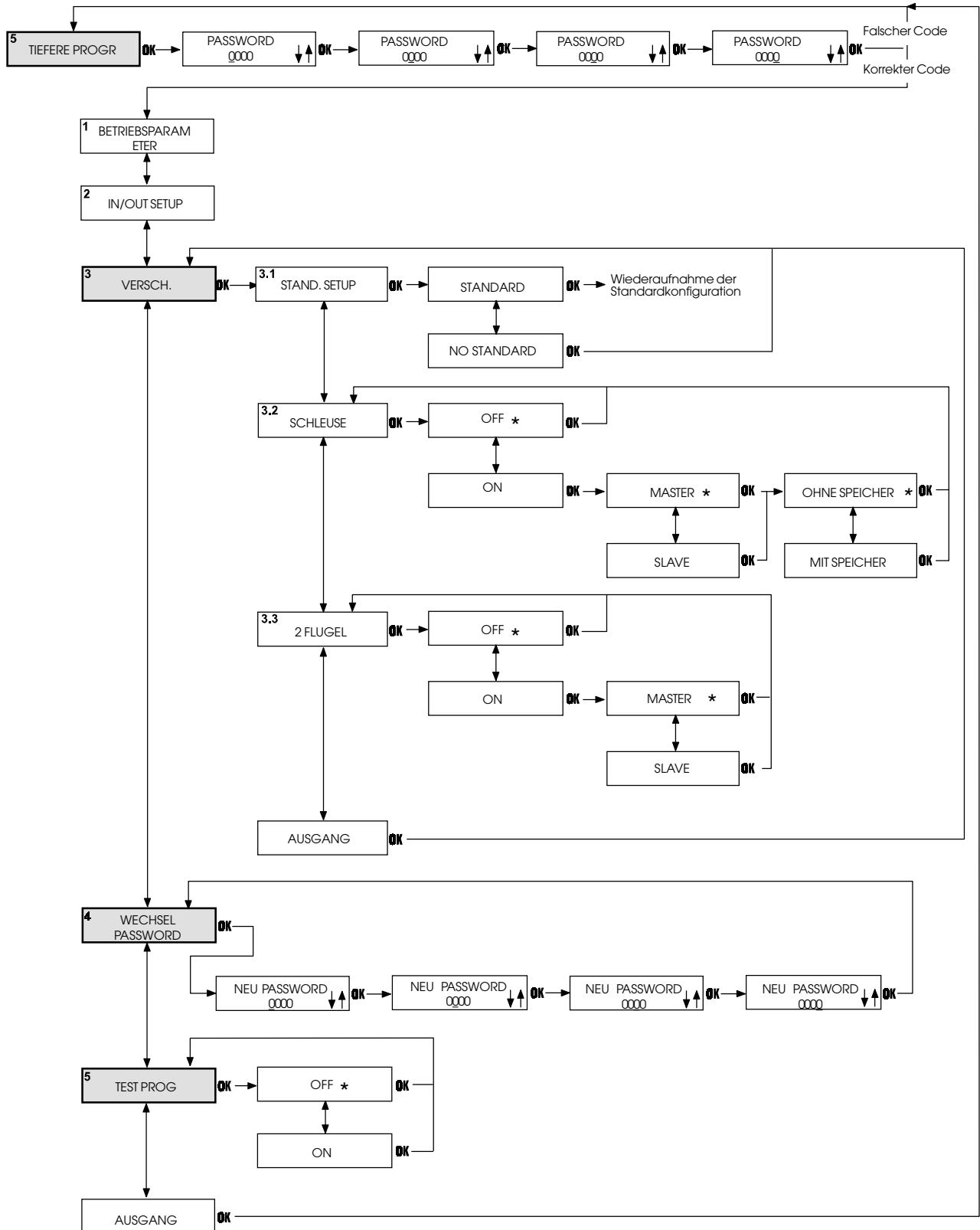


Diagramm : Uhr

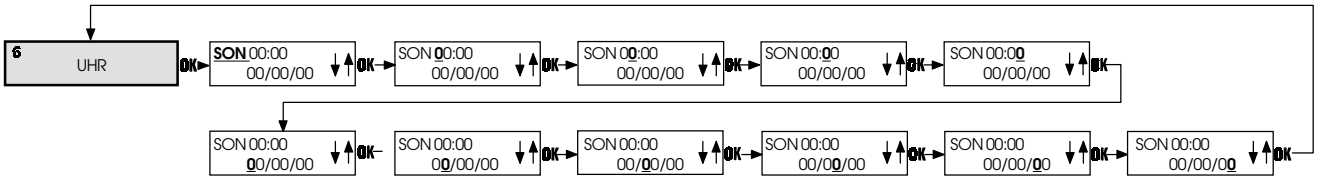


Diagramm 10: Timer

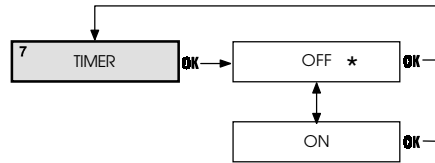
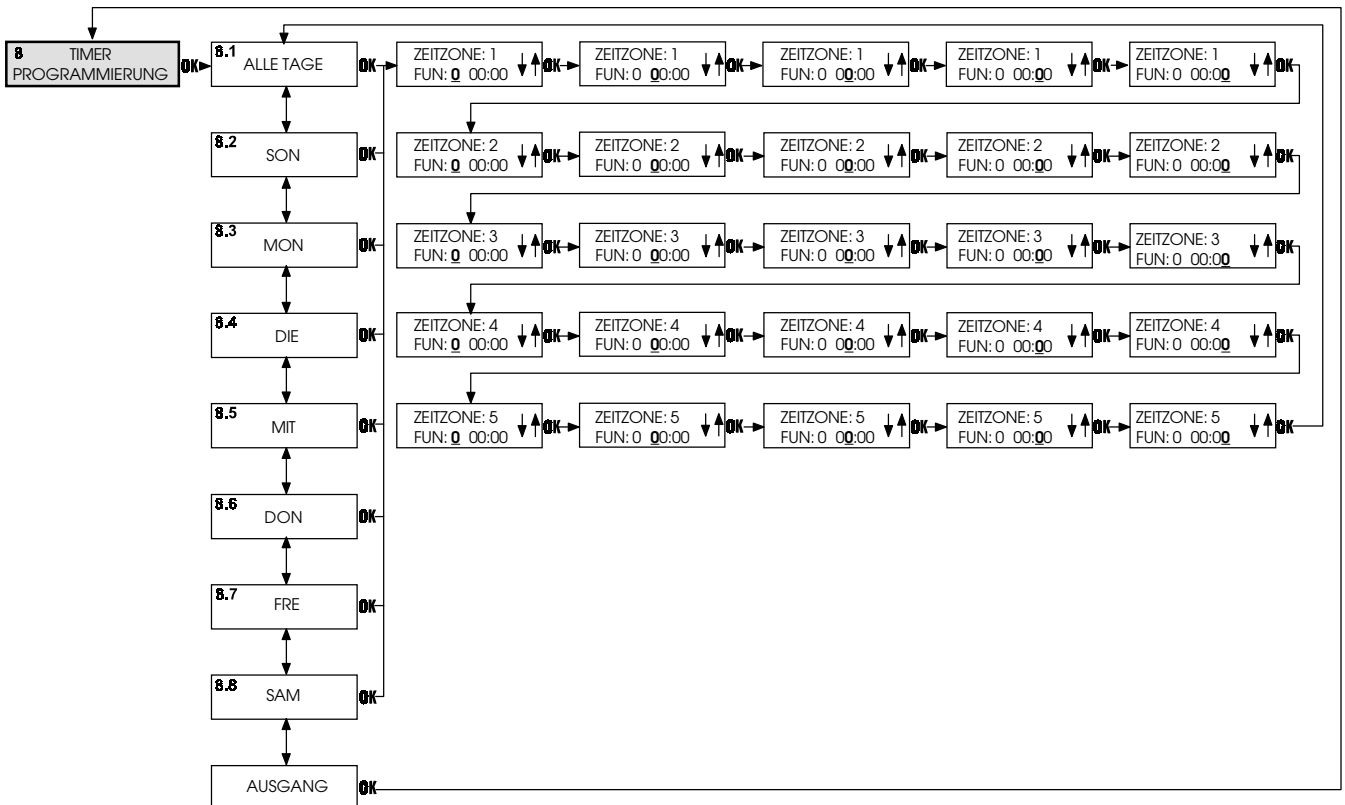


Diagramm 11: Timer programmierung



1 SPRACHE (Diagr. 2)

Anwahl der Sprache, in der die Meldungen auf dem Display angezeigt werden.

2 SETUP (Diagr. 3)

2.1 TEIL OEFFNUNG

Prozentwert der teilweisen Öffnung

Anwahl des Prozentwertes der Öffnung (bezogen auf die vollständige Öffnung), die in der Betriebsfunktion „Teil Öffnung“ ausgeführt wird.

Standardwert: 80%

Einstellung: zwischen 60% und 100%

2.2 PAUSENZEIT

Wert Pausenzeit

Einstellung der Pausenzeit in den automatischen Betriebsfunktionen.

Standardwert: 2 Sek.

Einstellung: zwischen 0 und 30 Sek.

2.3 PAUSENZEIT NACHT

Wert Pausenzeit Nacht

Einstellung der Pausenzeit in der Betriebsfunktion „Nacht“.

Standardwert: 7 Sek.

Einstellung: zwischen 0 und 30 Sek.

2.4 HINDERNIS ERKENNUNG

Bestimmt die Verhaltensweise der Automation, wenn ein Hindernis wiederholt während desselben Vorgangs erkannt wird.

Standard

Die Automation versucht, den Vorgang abzuschließen.

No Standard

Wenn drei Mal hintereinander ein Hindernis erfasst wird, kommt die Automation zum Stillstand. Nach der Beseitigung des Hindernisses ist die Tür per Hand zu schließen, um den Normalbetrieb wieder herzustellen.

3 VERRIEGELUNG (Diagr. 4)

3.1 KIT VERRIEGELUNG

On

Verriegelung installiert.

Nacht

Die Verriegelung blockiert die Tür lediglich in der Betriebsfunktion „Nacht“.

Einbahn+Nacht

Die Verriegelung blockiert die Tür in den Betriebsfunktionen „Nacht“ und „Einbahn“.

Immer

Unabhängig von der eingestellten Betriebsfunktion blockiert die Verriegelung die Tür immer, wenn sich diese schließt.

Off

Verriegelung nicht installiert.

4 DIAGNOSE (Diagr. 5)

4.1 950

Angezeigt werden das Hardware-Modell der Tür und die Softwareebene der Karten 950 MPS und 950 I/O, an die der KP-Controller angeschlossen ist.

4.2 ANZ. ZYKLEN

Angezeigt wird der Zähler (nicht auf Null stellbar) der von der Automation ausgeführten Zyklen.

4.3 ALARM NR.

Angezeigt wird die Nummer und die Beschreibung der vorliegenden Alarmmeldung. Für die Fehlercodes und Beschreibungen wird auf die Tabelle 1 verwiesen.

RESET

Führt das Reset-Verfahren aus und stellt den Normalbetrieb wieder her, wenn die Ursache für die zuvor angezeigte Störung behoben wurde.

5 TIEFERE PROGR.

PASSWORD

Für den Zugang zu den erweiterten Menüs ist die Eingabe eines

aus vier Ziffern bestehenden Passwortes erforderlich (Defaulteinstellung 0000).

1 BETRIEBSPARAMETER (Diagr. 6)

1.1 SCHLISSGES.

Einstellung der Geschwindigkeitsstufe der Tür während des Schließvorgangs.

Standardwert: Stufe 8

Einstellung: zwischen 0 und 10

1.2 OEFFNUNGSGES.

Einstellung der Geschwindigkeitsstufe der Tür während des Öffnungsvorgangs.

Standardwert: Stufe 8

Einstellung: zwischen 0 und 10

1.3 EINSTELLUNGEN BEIBEHALTEN

On

Die Automation behält die mit dem KP-Controller eingestellten Funktionsparameter bei, auch wenn dieser abgenommen wird.

Off

Wenn der KP-Controller abgenommen wird, müssen die Einstellungen der Geschwindigkeit beim Öffnen und Schließen sowie der Pausenzeit mit dem Trimmer vorgenommen werden (siehe Kap. 5.2).

2 IN/OUT SETUP (Diagr. 7)

2.1 EMERG

Einstellung der Auswirkung der Notschaltung (Eingang Emerg auf der Karte 950 I/O).

StandardEinstellung: Auf/NC

Auf

Die Aktivierung der Steuerung öffnet die Tür.

Zu

Die Aktivierung der Steuerung schließt die Tür.

No

Bezeichnet einen Arbeitseingang.

Nc

Bezeichnet einen Ruhestromeingang.

2.2 OUT OP/CL

Einstellung der Betriebsweise der Ausgänge **Offen** und **Geschlossen** der Karte 950 I/O.

StandardEinstellung: No

Nc

Bezeichnet einen Ruhestromeingang.

No

Bezeichnet einen Arbeitseingang.

2.3 OUT ALARM

Einstellung der Betriebsweise der Ausgänge **Alarm** der Karte 950 I/O.

StandardEinstellung: No

No

Bezeichnet einen Arbeitsausgang.

Nc

Bezeichnet einen Ruhestromausgang.

3 VERSCH. (Diagr. 8)

3.1 STAND. SETUP

Ermöglicht die Überprüfung, ob eine Programmierung außerhalb der Standardkonfigurationen vorgenommen wurde.

Standard

Wurde keine Funktion gegenüber der Standardprogrammierung geändert, erscheint ein Sternchen. Wird kein Sternchen angezeigt, ist die Taste „OK“ zu drücken, um alle Einstellungen der Standardprogrammierung wieder herzustellen.

No Standard

Wurde mindestens eine Funktion gegenüber der Standardprogrammierung geändert, erscheint ein Sternchen.

3.2 SCHLEUSE

Die Funktion Schleuse ermöglicht die Steuerung von zwei Türen (Master und Slave), bei der die Öffnung der einen Tür der Schließung der anderen Tür nachgeordnet ist, und umgekehrt.

Off

Funktion Schleuse nicht aktiv.

On

Funktion Schleuse aktiv.

Master

Bezeichnet die Tür Master (im Allgemeinen die innere Tür).

Slave

Bezeichnet die Tür Slave.

Ohne Speicher

Im Betrieb mit Schleuse muß die erneute Schließung der ersten Tür abgewartet werden, bevor die Öffnung der zweiten Tür gesteuert werden kann: die Öffnungsimpulse, die während des Betriebszyklus der ersten Tür gegeben werden, haben keinerlei Auswirkung.

Mit Speicher

Im Betrieb mit Schleuse ist es nicht erforderlich, die erneute Schließung einer Tür abzuwarten, bevor die Öffnung der anderen Tür gesteuert werden kann: die Öffnungsimpulse, die während des Betriebszyklus der ersten Tür gegeben werden, werden gespeichert, und die zweite Tür öffnet sich automatisch bei Schließung der ersten Tür.

3.3 2 FLÜGEL

Die Funktion „2 FLÜGEL“ ermöglicht die Steuerung von Türen mit zwei Flügeln. Die beiden Automationen (Master und Slave) steuern synchron die Bewegung der Tür. Die Funktion Master muss mit der Tür kombiniert werden, die sich als erste öffnet.

Off

Funktion „2 FLÜGEL“ nicht aktiv.

On

Funktion „2 FLÜGEL“ aktiv.

Master

Bezeichnet die Tür Master (Wenn die Flügel eine Überlappung aufweisen, muss es stets der Flügel sein, der sich als erster öffnet.)

Slave

Bezeichnet die Tür Slave.

4 WECHSEL PASSWORD

Das neue Passwort (4 Ziffern) für den Zugang zum erweiterten Menü einstellen. Default 0000.

5 TEST PROG

Ausführen eines Funktionstests der Automation. Wird eine Störung erfasst, stoppt die Automation und der KP-Controller zeigt den Zustand der erfassten Störung an.

Off

Testfunktion nicht aktiv.

On

Testfunktion aktiv.

6 UHR (Diagr. 9)

Einstellung der aktuellen Werte des Tages, der Uhrzeit und des Datums.

7 TIMER (Diagr. 10)**Off**

Timer nicht aktiviert.

On

Timer aktiviert: die Zeitzonen des Betriebs, die in „8 - Timer Programmierung“ eingestellt sind, werden aktiviert. Ist der Timer eingeschaltet, erscheint neben der auf dem Display gezeigten Uhrzeit ein „T“ und der KP-Controller ermöglicht keine Anwahl der Betriebsfunktion.

Die interne Batterie des KP-Controllers erhält die Zeituhrfunktion auch bei Spannungsausfall aufrecht; bei Verlust der Uhrzeit (bspw. bei Stromausfall und entladener Batterie), erscheint ein blinkendes Sternchen anstelle des „T“, der Timer wird ausgeschaltet und die Automation schaltet automatisch auf die NACHT-Funktion um.

8 TIMER PROGRAMMIERUNG (Diagr. 11)

Mit der Programmierung können bis zu 5 unterschiedliche

Zeitzonen für jeden Wochentag konfiguriert werden (durch Einstellung der Uhrzeit des Beginns der Zeitzone). Zusätzlich kann jeder Zeitzone eine Betriebsfunktion zugeordnet werden.

In dem Moment, in dem die interne Uhr des KP-Controllers auf die Uhrzeit des Beginns einer Zeitzone umschaltet, wird automatisch die zugeordnete Betriebsfunktion eingestellt und die Tür verbleibt in dieser Betriebsart bis zum Beginn der nachfolgenden Zeitzone.

Um eine korrekte Verwaltung der Zeitzonen zu gewährleisten, ist der dauerhafte Anschluss des KP-Controllers und des Displays erforderlich.

Anwahl des Tages

Den Wochentag für die Einrichtung der Zeitzonen anwählen.

Wird „Alle Tage“ angewählt, werden die nachfolgend konfigurierten Zeitzonen auf alle Wochentage übertragen.

Funktion

Die Einstellung der Betriebsfunktion, die der Zeitzone zugeordnet wird, erfolgt unter Bezugnahme auf die folgende Tabelle:

FUN.	BEDEUTUNG
0	KEINE FUNKTION
1	AUTOMATIKBETRIEB ZWEI RICHTUNGEN VOLLSTÄNDIG
2	AUTOMATIKBETRIEB EINBAHN VOLLSTÄNDIG
3	AUTOMATIKBETRIEB ZWEI RICHTUNGEN TEILWEISE
4	AUTOMATIKBETRIEB EINBAHN TEILWEISE
5	TOR OFFEN VOLLSTÄNDIG
6	TOR OFFEN TEILWEISE
7	HANDBETRIEB
8	NACHT

Uhrzeit Beginn Zeitzone

Einstellung der Uhrzeit für die Aktivierung der Zeitzone.

Die Eingabe der Zeitzonen in chronologischer Reihenfolge ist nicht erforderlich.

-Programmierungsbeispiel -

Zu programmieren ist eine Tür, die folgendermaßen funktioniert:

- von MONTAG bis FREITAG:
 - ab 8:00 im AUTOMATIKBETRIEB ZWEI RICHTUNGEN VOLLSTÄNDIG
 - ab 18:00 im AUTOMATIKBETRIEB EINBAHN VOLLSTÄNDIG
 - ab 19:00 in NACHT
- SAMSTAG und SONNTAG: NACHT für den gesamten Tag

Hierbei ist folgendermaßen vorzugehen:

ALLE TAGE anwählen und einstellen:

ZEITZONE 1 : FUN 1 08:00

ZEITZONE 2 : FUN 2 18:00

ZEITZONE 3 : FUN 8 19:00

ZEITZONE 4 : FUN 0

ZEITZONE 5 : FUN 0

SAM anwählen und einstellen:

ZEITZONE 1 : FUN 0

ZEITZONE 2 : FUN 0

ZEITZONE 3 : FUN 0

ZEITZONE 4 : FUN 0

ZEITZONE 5 : FUN 0

SON anwählen und einstellen:

ZEITZONE 1 : FUN 0

ZEITZONE 2 : FUN 0

ZEITZONE 3 : FUN 0

ZEITZONE 4 : FUN 0

ZEITZONE 5 : FUN 0

Anmerkung: Für eine korrekte Anwendung der TIMER-Funktion muss die Batterie des KP-Controllers funktionstüchtig sein. Bei Stromausfall wird die Zeituhrfunktion durch die Batterie aufrecht erhalten; wenn die Batterie leer ist, wird die Uhr auf Null gestellt und wenn die Stromversorgung wieder vorliegt, schaltet der KP-Controller automatisch auf NACHT um. Bei Automationen, die regelmäßig über einen längeren Zeitraum nicht mit Strom versorgt werden (z.B. 12 von 24 Stunden an 365 Stunden im Jahr) wird empfohlen, die Batterie mindestens im Abstand von 3 Jahren auszuwechseln.

11. SPEZIELLE ANWENDUNGEN

11.1. SCHLEUSE

Die Schleusenfunktion ermöglicht die Steuerung von zwei Türen (Master und Slave), sodass die Öffnung einer Tür von dem Schließen der anderen abhängt und umgekehrt.

11.1.1. SCHLEUSE MIT INTERNEN SENSOREN

Diese Anwendung ist dann empfehlenswert, wenn der Abstand zwischen den beiden Türen ausreichend ist und keine Interferenzen hinsichtlich der Erfassungsbereiche der beiden internen Sensoren auftreten.

- Die Anschlüsse zwischen den Geräten 950I/O der beiden Automationen und der Sensoren laut Abb. 28 vornehmen.
- Die folgenden Funktionen programmieren (siehe tiefere Progr.):
- „Schleuse“ aktiv auf beiden Toren,
- auf der inneren Tür die Option „MASTER“ und auf der äußeren Tür die Option „SLAVE“ anwählen,
- auf beiden Türen die Option „Schleuse ohne Speicher“ oder „Schleuse mit Speicher“ anwählen.

Wichtig:

- Die Sensoren dürfen ausschließlich auf dem Eingang SCHLÜSSEL der Geräte angeschlossen werden;
- Die Schleuse funktioniert nur dann, wenn beide Türen auf die Betriebsfunktion NACHT oder EINBAHN eingestellt sind.

Betrieb

Die Betriebsphasen der Schleuse gestalten sich folgendermaßen:

- 1) Die Person, die sich vor der Tür befindet, aktiviert den Sensor S1 der Tür A;
- 2) Die Tür A öffnet sich;
- 3) Die Person betritt den Innenbereich zwischen den beiden Türen;
- 4) Die Tür A schließt nach Ablauf der Pausenzeit Nacht;
- 5) Die Person aktiviert den Sensor S3 der Tür B (sollte die Option „Schleuse mit Speicher“ angewählt sein, ist es nicht erforderlich, die vollständige Schließung der ersten Tür

abzuwarten, bevor der Sensor der zweiten Tür aktiviert werden kann);

- 6) Die Tür B öffnet sich;
 - 7) Die Person verlässt den entsprechenden Bereich;
 - 8) Die Tür B schließt nach Ablauf der Pausenzeit Nacht.
- Die Betriebsphasen laufen analog ab, wenn die Person aus der entgegengesetzten Richtung kommt.

11.1.2. SCHLEUSE OHNE INTERNE SENSOREN

Diese Anwendung ist dann empfehlenswert, wenn aufgrund des minimalen Abstandes zwischen den beiden Türen kein Einsatz der beiden internen Sensoren möglich ist. Für die externe Aktivierung der Türen müssen zwei Tasten montiert werden; der Einsatz von Sensoren zur Anwesenheitsmeldung ist nicht vorgesehen.

- Die Anschlüsse zwischen den Geräten 950I/O der beiden Automationen, der Tasten und der zusätzlichen elektronischen Komponenten gemäß Abb. 29 ausführen.
- Die folgenden Funktionen programmieren (siehe tiefere Progr.):
- „Schleuse“ aktiv auf beiden Toren,
- auf der inneren Tür die Option „MASTER“ und auf der äußeren Tür die Option „SLAVE“ anwählen,
- auf beiden Türen die Option „Schleuse mit Speicher“ anwählen.

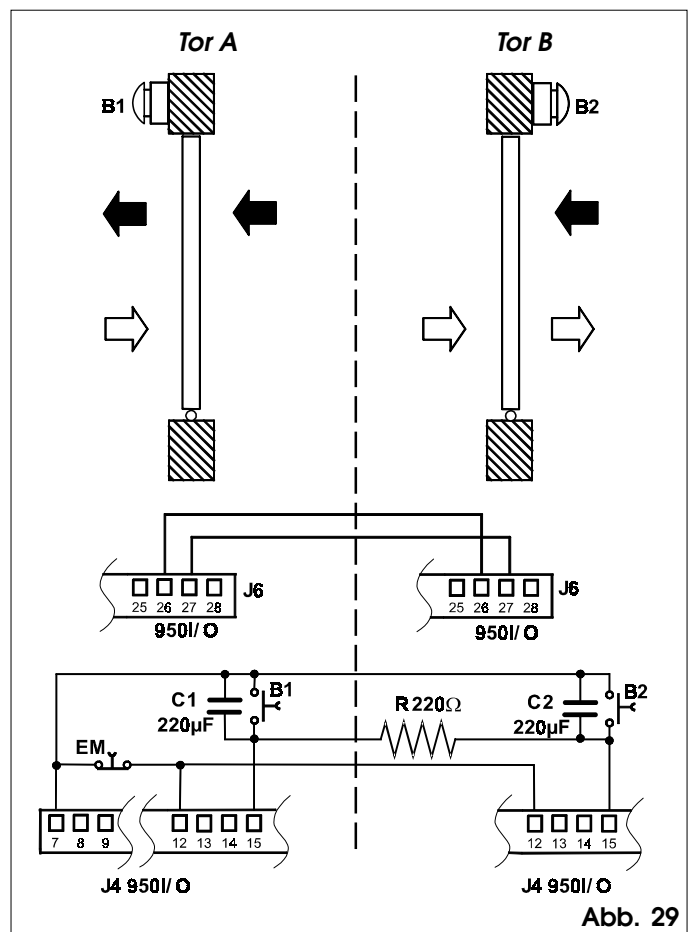
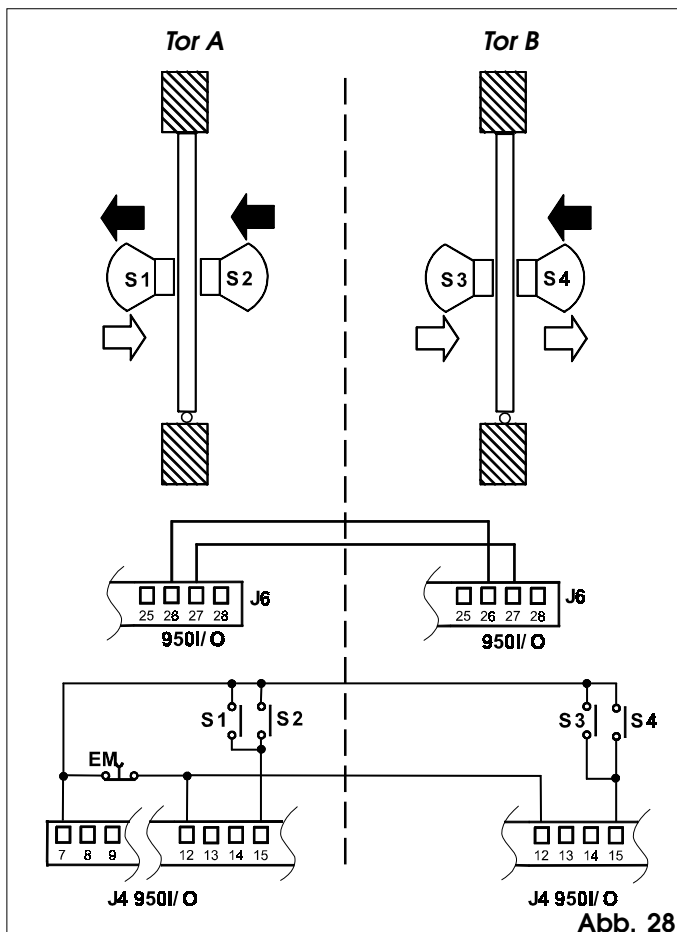
Wichtig:

- Die Tasten dürfen ausschließlich auf dem Eingang SCHLÜSSEL der Geräte angeschlossen werden;
- Die Schleuse funktioniert lediglich dann, wenn beide Türen auf die Betriebsfunktion NACHT oder EINBAHN eingestellt sind.

Betrieb

Die Betriebsphasen der Schleuse gestalten sich folgendermaßen:

- 1) Die Person, die sich vor der Tür befindet, aktiviert die Taste B1 der Tür A;
- 2) Die Tür A öffnet sich;
- 3) Die Person betritt den Innenbereich zwischen den beiden Türen;



- 4) Die Tür A schließt nach Ablauf der Pausenzeit Nacht;
 - 5) Die Tür B öffnet sich automatisch;
 - 7) Die Person verlässt den entsprechenden Bereich;
 - 8) Die Tür B schließt nach Ablauf der Pausenzeit Nacht.
- Die Betriebsphasen laufen analog ab, wenn die Person aus der entgegengesetzten Richtung kommt.

11.2. 2 FLÜGEL

Die Funktion 2 FLÜGEL ermöglicht die Steuerung von zwei einander entgegen gesetzten Türen mit synchroner Bewegung und festgesetzten (nicht modifizierbaren) Verzögerungswinkeln. Der vom Master-Antrieb gesteuerte Flügel (siehe Abb. 30) startet die Öffnungsbewegung als erster und wenn er den für die Verzögerung des Flügels eingestellten Öffnungswinkel erreicht hat, startet ebenfalls der Slave-Flügel die Bewegung. Ebenso schließt sich der Master-Flügel erst, wenn der Slave-Flügel beim Schließvorgang den für die Verzögerung des Flügels eingestellten Schließwinkel erreicht hat. Wenn eine der beiden Automationen ein Hindernis erfasst, wird die Bewegungsrichtung beider sofort umgekehrt. Mit der Teilöffnungs-Funktion kann lediglich die vollständige Öffnung des Master-Flügels gesteuert werden. Die Betriebsfunktionen sind nur auf der Master-Automation einzustellen (oder auf dem an diese angeschlossenen KP-Controller).

- Die Anschlüsse zwischen den Geräten 950I/O der beiden Automationen gemäß Abb. 31 vornehmen.
- Alle Sensoren und Impulsgeber nur an die Master-Automation anschließen.
- Die nachfolgenden Funktionen programmieren (siehe tiefere Progr.):
 - „2 FLÜGEL“ aktiv auf beiden Türen
 - auf der Tür, die als erste die Öffnungsbewegung starten soll, die Option „MASTER“ und die Option „SLAVE“ auf der anderen Tür anwählen.
 - Auf beiden Automationen dieselben Bewegungsparameter einstellen
 - Wenn der KP-Controller von der Slave-Tür abgenommen werden soll, ist die Funktion „EINSTELLUNGEN BEIBEHALTEN“ ebenfalls auf ON zu stellen.

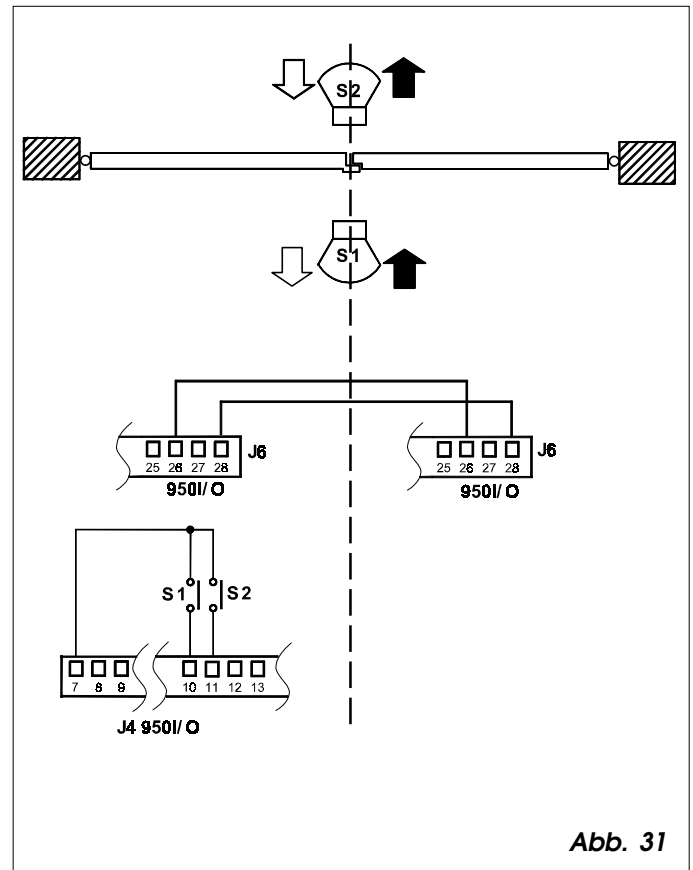


Abb. 31

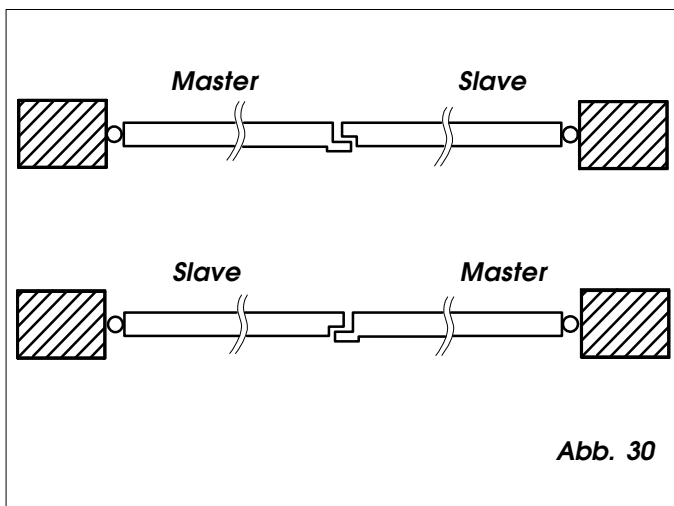


Abb. 30

Benutzerinformation ANTRIEB 950 BM

Die Anleitungen vor Gebrauch des Produkts aufmerksam durchlesen und für künftigen Bedarf aufbewahren.

ALLGEMEINE SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

Bei fachgerechter Installation und vorschriftsmäßigem Gebrauch gewährleistet der Antrieb 950 BM einen hohen Sicherheitsgrad. Die Beachtung einiger einfacher Verhaltensnormen kann etwaige Gefahrensituationen weitestgehend vermeiden:

- Das Abstellen von Gegenständen und der Aufenthalt im Arbeitsbereich der Tür ist nicht zulässig und Kindern sowie anderen Personen zu verbieten. Dies gilt besonders während des Betriebs.
- Kindern ist das Spielen mit der Tür zu untersagen.
- Den Bewegungsablauf der Tür nicht willkürlich behindern.
- Die Hinweis- und Signalsysteme „Automatiktür“ müssen wirksam und gut sichtbar sein.
- Bei Betriebsstörungen auf MANUELLEN BETRIEB schalten und den technischen Eingriff des qualifizierten Fachpersonals abwarten.
- Die Umrüstung jeglicher Antriebskomponenten ist strikt verboten.
- Auf keinen Fall eigenmächtige Reparaturen bzw. Eingriffe vornehmen, sondern damit ausschließlich qualifiziertes FAAC Fachpersonal beauftragen.
- Die Funktionstüchtigkeit von Antrieb, Sicherheitsvorrichtungen und Erdungsanlage mindestens alle 6 Monate durch Fachpersonal überprüfen lassen.

BESCHREIBUNG

Bei FAAC 950 BM handelt es sich um einen elektromechanischen Antrieb in kompakter Bauweise zur Öffnungssteuerung von Flügeltüren über einen Gelenkarm. Der Schließvorgang der Tür erfolgt durch ein Federsystem.


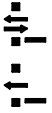
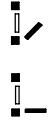


Der Antrieb ist wahlweise für Sturz- bzw. Türeinbau ausgelegt. Im Schutzgehäuse aus Druckguß-Aluminium findet ebenfalls das elektronische Steuergerät zur Programmierung und Steuerung des Antriebssystems Platz.

Mit dem Wahlschalter der Betriebsarten von Antrieb 950 BM läßt sich die Betriebslogik gemäß Abb. 1 auswählen.

Alternativ zum Wahlschalter der Betriebsarten ist als Zubehör die Programmierereinheit „KP-Controller“ erhältlich (Abb. 2).

In diesem Fall werden nachstehende Betriebsfunktionen unterstützt:

BETRIEBSFUNKTIONEN

1		HANDBETRIEB
2		ZWEI RICHTUNGEN EINBAHN
3		TEIL OEFFNUNG VOLLSTÄNDIGE ÖFFNUNG
4		AUTOMATIKBETRIEB TOR AUF
5		NACHT

Tab. 1

Die Anwahl erfolgt über die Tasten, die sich auf dem festen Teil der Programmierereinheit befinden. Die Funktion wird durch das Aufleuchten der entsprechenden LED angezeigt.

Anmerkung: Nach Einstellung der Betriebsfunktionen „Nacht“ oder „Handbetrieb“ müssen die entsprechenden Anwahltasten gedrückt werden, um die jeweilige Funktion zu beenden.

MANUELLER BETRIEB

Sollte infolge von Stromausfällen bzw. Betriebsstörungen ein manueller Türbetrieb erforderlich sein, folgendermaßen vorgehen:

Wahlschalter Betriebsarten

- Wahlschalter auf „2“ MANUELL/NACHT setzen (Abb. 1)
- Die Tür von Hand öffnen bzw. schließen

KP-Controller

- Taste 1 drücken (Abb. 2). Damit ist der manuelle Betrieb in Funktion. Die entsprechende Leuchtdiode leuchtet.

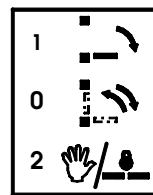
NORMALEN BETRIEB WIEDERHERSTELLEN

Wahlschalter Betriebsarten

- Wahlschalter auf „0“ AUTOMATIK setzen (Abb. 1)

KP-Controller

- Taste 1 (manueller Betrieb) nochmals drücken, damit man die gewünschte Funktion (Tabelle 1) mittels Taster (Abb. 2) wählen kann. Die, der gewählten Funktion entsprechende Leuchtdiode leuchtet.



STELLUNG „1“: OFFEN

Wenn diese Betriebsfunktion angewählt wird, öffnet sich die Tür und bleibt offen.

STELLUNG „0“: AUTOMATIKBETRIEB

Wenn diese Betriebsfunktion angewählt wird, öffnet sich die Tür bei einer Innen-/ Außensteuerung und schließt sich dann wieder nach der Pausenzeit.

STELLUNG „2“: HANDBETRIEB/NACHT

In der Stellung „2“ können je nach der auf der Einheit 950 MPS vorgenommenen Programmierung die folgenden beiden verschiedenen Betriebsfunktionen angewählt werden:

HANDBETRIEB: Die Tür kann mit der Hand geöffnet werden

NACHT: Die Außensteuerung ist nicht aktiv. Die Öffnung der Tür kann nur durch die Aktivierung der Schlüsselsteuerung

Abb. 1

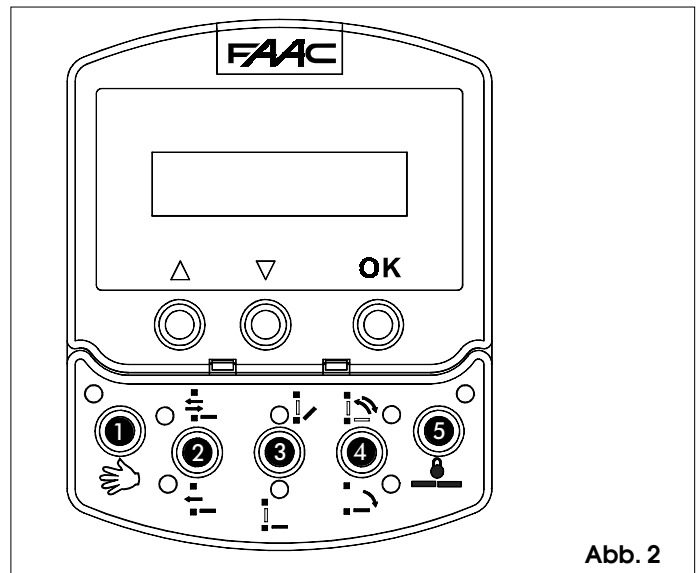


Abb. 2